

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 189.

Sonntag den 14. August

1881.

Schützenhof.

Im Garten eventuell im Saale des Grand-Hotel und Restauration zum Schützenhof wird Sonntag den 14. August von Abends 5 Uhr ab neben dem bisherigen Münchener Pilsenerbier auch

Salvator-Bier

von G. Ph. Nicolay in Hanau vom Faß verzapft. Kalte und warme Küche. Zahlreiche aufmerksame Bedienung. Zum Besuch ladet ergebenst ein

3120

J. P. Burkert.

Flaggenstoffe, Goldborde etc.

billigst bei

3117

G. Bouteiller,
13 Marktstraße 13.

8 Webergasse 8.

Damen-Mäntel-Fabrik.

Neuheiten in Regenmänteln

bei grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Ausverkauf

aller noch vorräthigen Umhänge und Jaquets zu den allerbilligsten Preisen.

E. Weissgerber,

vormals

3132

C. von Thenen.

Eine größere Parthie

gestrickte baumwollene Kinderstrümpfe

habe ich zum

Ausverkauf

ausgesetzt und werden dieselben, so lange der Vorrath reicht, zu 30, 40 und die feineren und größeren Sorten zu 50 Pfg. verkauft. — Gleichzeitig mache ich auf meine billigen Sonnenschirme und En-tout-cas aufmerksam, welche wegen vorgerückter Saison im Preise bedeutend herabgesetzt sind.

J. Keul, Ellenbogengasse 12, 2397

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Eine vollkommene Zimmer-Einrichtung mit Bett kann ganz oder getheilt Veränderungen wegen billig abgegeben werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 3105

Gesellschaft „Fidelio“.

Wir laden unsere werthen Mitglieder zu einer Besprechung auf morgen Montag Abends 9 Uhr in unser Gesellschaftslokal ein.

172

Der Vorstand.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Um rechtzeitige Lieferung der Vereinshüte ermöglichen zu können, ersucht um sofortige Bestellung bei unserem Vereinsmitglied Herrn Georg Bender, Firma H. Proftlich, Wehnergasse 20.

Der Vorstand. 3127

Wirkfeld'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen,

22 Schwalbacherstraße 22.

Beginn des Wintersemesters: Montag den 19. September Morgens 9 Uhr. 3108

Preis-Chöre zum Gesang-Wettstreit

vorräthig bei

Julius Zeiger,

Buch- und Musikalien-Handlung,
Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

3126

Zur Anfertigung von Decorationen, sowie im Verkauf und Verleihen von

Flaggen und Wappen

empfehlen sich Fr. Steinmetz, F. Löw,
3121 Oranienstraße 13. Bellrichstraße 2.

Gesang-Wettstreit.

Kränze werden angefertigt aus Eichen- und Tannengrün per Meter zu 10 Pfg.

3128

Peter Heuser, Römerberg 35, 3. Stock.

Adressbuch

von Wiesbaden zu haben bei Julius Zeiger, Buchhandlung,
Ecke d. Bahnhof- u. Louisenstraße. 3125

Raum-Grsparniß.

Betten mit Mechanik,

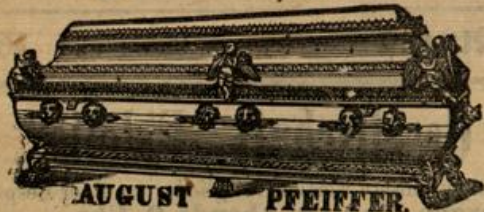
für Hotels und Private, welche sich mit completer Betteinlage in Größe einer Kommode zusammenlegen lassen, mit und ohne Sprungmatrize, von 25 Mark an; Sopha's, Ceffel und Chaise longues mit Bett-Einrichtungen von 60 Mk. an. Decorationen für Thüren und Fenster im Pariser Styl, sowie alle Tapezirer-Arbeiten finden unter Garantie billige Berechnung bei Hiegemann, Tapezirer & Decorateur, 2987 Neugasse 16, 1. Etage, Eingang kl. Kirchgasse 1.

Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mk. zu haben in Edm. Rodrian's Hofbuchhdl., Langgasse 27. 314

Notizen.

Morgen Montag den 15. August, Mittags 12 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 40 Untertheilen und von 30 Mittelstücken für Straßen-Canalabaker, bei dem Herrn Director Winter. (S. Tagbl. 186.)
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 180 einfachen Jugalampen, Bandarmen u. dgl., bei der Verwaltung des Gaswerks. (S. Tagbl. 184.)

Nachmittags 3 Uhr:
Verpachtung zweier großen Kellerabtheilungen in dem neuerbauten Gewerbeschulgebäude an der Westritzstraße, an Ort und Stelle. (S. Tagbl. 187.)

Sarg-Magazin

AUGUST PFEIFFER.

26 Saalgasse 26.

5285

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu realen Preisen.

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Heute Nachmittag um 3 1/2 Uhr starb plötzlich unsere innigstgeliebte Mutter,

Frau Pfarrer Ammann,
geb. Rhod.

Freunden und Bekannten diese schmerzliche Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.
Wiesbaden, den 12. August 1881.

Die tiefbetrübten Kinder.

Die Beerdigung findet Montag den 15. August Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Walramstraße 31, aus statt. 3079

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine gute Frau,

Anna Dorothea Walgenbach,
geb. Scheerer,

nach langem, schweren Leiden am Samstag den 13. August Morgens 5 Uhr sanft und Gott ergeben entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag den 16. August Nachmittags um 4 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Der trauernde Gatte:

Heinrich Walgenbach,
Diener am Vorschußverein.

3133

Danksagung.

Allen Denen, die uns bei dem Kranksein unserer lieben Frau, Mutter, Tochter und Schwester,

Marie Bülhorn,

hülfreich und tröstend zur Seite standen, sowie Denen, die sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, unseren herzlichsten Dank.

3112

Die trauernden Hinterbliebenen.

Eine Engländerin ertheilt Unterricht in ihrer Muttersprache und Musik.

Adressen unter J. Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3139

Ein gebildetes, junges Mädchen wünscht Nachhilfsstunden zu ertheilen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3111

Gut erhaltene, weingrüne Lagerfässer

von 20 bis 150 Hectoliter, sowie mehrere Hundert Transportfässer (rheinische Halbstück) werden billigt abgegeben. Offerten unter Chiffre O. P. No. 20 befördert die Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M. (628.) 196

Maurer und Ofensetzer Geib wohnt Schwalbacherstraße 7 im Seitenbau. 3109

Rheinstraße 36 sind gepflügte Eukäpfel zu haben. 3107

Verloren, gefunden etc.

Am letzten Samstag wurde von der Sonnenbergerstraße nach der Leichteweißhöhle zur Blatte und zurück ein Regenrock verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung Kirchgasse 30 bei Rutscher Holzmänn abzugeben. 2977

Verloren

ein kleines Kreuz von geschliffenen, rothen Korallen. Abzugeben gegen Belohnung bei Buchhändler Hensel. 3093

Gestern wurden in der Langgasse drei Taschentücher, gelb v. L., verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Näh. Schwalbacherstraße 49. 3101

Diejenige Person, welche am Freitag Frühe auf dem Markt einen seidenen Regenschirm von der Gemüsefrau mitgenommen hat wird gebeten, denselben wieder zu derselben zurückzubringen. 3068

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Ein unabh. Mädchen f. Monatst. N. Hefenenstr. 18, Mth. 3061

Eine junge Frau, im Kleidermachen und Weißzeugnähen, sowie auf der Nähmaschine sehr geübt, sucht dauernde Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 11, 1 St. links. 3094

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Feldstraße 9, 1 St.; das. wird Weißzeug zum Nähen angenommen. 3124

Ein gebildetes Fräulein von 29 Jahren sucht Anfangs October Stelle als Stütze der Hausfrau, Ueberwachung nicht zu kleiner Kinder. Beste Empfehlung kann gegeben werden. Offerten unter E. H. an die Expedition d. Bl. erbeten. 2945

Ein anständiges, braves Mädchen sucht baldigst Stelle bei größeren Kindern. Näheres Rheinstraße 47, I. 2908

Für ein junges Mädchen von gefälligem Aeußern und gutmüthigem Character, welches Englisch versteht, wird eine Stelle zu Kindern oder in einem Ladengeschäfte gesucht. Gute Empfehlungen. Näh. Exped. 2551

Ein anständiges Fräulein sucht Stelle als Kammerjungfer. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres Expedition. 2718

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gebient hat, sucht sofort Stelle als Mädchen allein. Näheres Nerostraße 16 im Laden. 3073

Ein braves Mädchen vom Lande, 15 Jahre alt, sucht eine Stelle. Näheres Expedition. 3070

Eine gebildete Dame, in allen Zweigen der Haushaltung, der feinen wie der bürgerlichen Küche etc. durchaus erfahren, wünscht Stelle, am liebsten bei einem älteren Ehepaar zur Führung des Haushaltes oder sonst in ruhiger Familie. Gef. Offerten unter R. K. 17 befördert die Exped. d. Bl. 3092

Zwei starke, zu aller Arbeit willige Mädchen suchen Stellen. Näh. Wolramstraße 11, 2 Stiegen hoch. 3083
 Ein solides Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann, sowie gut empfohlen ist, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Feldstraße 22. 3077
 Ein reinliches Mädchen, das alle Arbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus, Parterre. 3081
 Ein junges, erfahrenes Mädchen, das feimbügeln, waschen und nähen kann,

sucht Stelle als

Kammermädchen

nach dem Ausland oder auch mit auf Reisen. — Gefällige Offerten beliebe man unter O. 4944 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. zu richten. (opt. 58/8 F.) 350

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in einer kleinen Familie. N. Kerostraße 13, 2. St. 3114

Ein anständiges, elternloses Mädchen sucht Stelle. Näheres Schachtstraße 9. 3123

Ein anständiges Mädchen, in allen Arbeiten erfahren, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt hier oder auswärts. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 3106

Eine feimbürgerliche Köchin mit den besten Zeugnissen sucht Stelle auf gleich. Näh. Mauergasse 8, Hinterhaus, 2 St. 3130

Eine perfekte Herrschaftsköchin und ein gewandtes Zimmermädchen mit besten Zeugnissen suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3144

Ein junger, militärfreier Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, sucht Stelle als Kutscher. Näh. Langgasse 23, II. 2692

Ein gew. Diener sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 3144

Ein zuverlässiger Diener

mit guten Zeugnissen und Empfehlungen sucht sofort dauernde Stelle. Gef. Offerten unter X. 3 an die Exped. erbeten. 2783

Personen, die gesucht werden:

Brave Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden nach der Methode eines hiesigen Damenschneiders gründlich erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3025

MODES.

Zwei junge Mädchen aus anständiger Familie in die Lehre gesucht. Näh. Expedition. 2980

Ein Monatmädchen oder unabhängige Frau gesucht Bleichstraße 25, Bel-Etage. 3141

Gesucht 1 Herrschafts- und 1 bürgerliche Köchin, 1 Bademädchen für ein Cigarren-Geschäft, 1 geübtes Mädchen zu einer Dame, sowie Hausmädchen d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 2678

Ein Mädchen gesucht Dranienstraße 8. 2678
 Gesucht zu einer Herrschaft (2 Personen) ein durchaus anständiges, gut empfohlenes Mädchen, welches kochen kann, alle Handarbeit versteht und nicht unerfahren im Nähen ist. Sich zu melden Rheinstraße 48, 2 Treppen hoch, zwischen 10 und 1 Uhr, Montag ausgenommen. 3007

Eine perfekte Hotelköchin, ein anständiger Kellner und ein ordentlicher Hausburche zum baldigen Eintritt auf Jahresstelle gesucht im „Europäischen Hof“ zu Viebrich a. Rh. 3008

Gesucht ein geübtes Mädchen zu einem Wittwer, 3 Kellnerinnen, 2 bis 4 Mädchen für allein und 1 Kindermädchen durch Herrmann's Bureau, Ellenbogengasse 17. 3135

Gesucht sofort ein braves, arbeitames Landmädchen. Näh. Harstraße 2. 3129

Gesucht einige kräftige Landmädchen für sogleich durch A. Eichhorn, Michelsberg 8. 3134

Gesucht mehrere Mädchen, welche gutbürgerlich kochen können, durch Fr. Schug, Webergasse 37. 3131

Eine feimbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 3140

Gesucht wird auf gleich ein Mädchen, das feimbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näheres in der Expedition d. Bl. 3075

Eine gewandte Kellnerin, sowie Haus-, Küchen- und Kindermädchen gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 3140

Eine Herrschaftsköchin, welche allen Anforderungen einer guten Privatküche zu genügen vermag, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur beste Zeugnisse und Empfehlungen werden berücksichtigt. Näh. Expedition. 3080

Gesucht 1 Mädchen, das Weißzeug nähen kann (auch auf der Maschine), 2 feimbürgerliche Köchinnen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können, und 1 starkes Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3144

Eine Kindergärtnerin gesucht d. Ritter, Weberg. 15. 3140

Offene Lehrlingsstelle.

Für meine Buchhandlung suche ich zu October oder früher einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als Lehrling.

H. Ebbecke, Buchhandlung, 1889 Kirchgasse 14.

Zum 1. September suche ich einen treuen, zuverlässigen Kutscher. Gute Zeugnisse erforderlich.

Dr. Ziemssen, Nicolassstraße 2. 3014

Ein gewandter, junger Mann von 16—18 Jahren, am liebsten ein solcher, welcher in der Colonialwaaren-Branchen etwas bekannt ist, wird als Hausburche gesucht.

C. Seel, Karlstraße. 3072
 Einen Schuhmacher sucht Fr. Brademann. 3071

Solide Buffetiers resp. Kellner,

welche über gute Zeugnisse verfügen und Caution stellen können, suche ich für die Zeit des Männergesang-Wettstreits hier. Näheres bei E. Mozen, „Rhein-Hotel“. 3074

Ein kräftiger Burche findet dauernde Arbeit. Näheres in der Expedition d. Bl. 3110

3 bis 4 Tündergehilfen gesucht Römerberg 28. 3113

Ein junger Hausburche für ein Spezereigeschäft gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 3140

Für einen zuverlässigen, mit guten Zeugnissen versehenen, unverheiratheten Kutscher ist eine gute, dauernde Stelle offen Moritzstraße 28, 1. Etage. 3119

Reßgergasse 36, Hinterh., ein Zimmer zu vermieten. 3116

Ein auch zwei Gymnasiasten können gute Pension erhalten Wellritzhstraße 16, 2 Stiegen hoch. 2016

Villa Germania, Privat-Hôtel I. Ranges, Sonnenbergerstrasse 31.

Grosser Garten. — Schönste Lage am Curpark. Zimmer mit und ohne Pension.

Besitzer: Chr. Kohl. 1407
 Pension in Mosbach Wiesbadener Chaussee 7. 638

Pension Waltenberg.

Location central, sunny and elegant. American and English comforts guaranteed. Private table if desired.

Best references. (a 2317.) 350
 Brienner-Str. 47, II. & III. Étages, Munich.

Brillen und Zwicker

in Gold und Silber von Mk. 3 an aufwärts empfiehlt

Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- und Metzgergasse.

1482

Mohairtücher

in schwarz, weiss und farbig, sowie alle Sorten **wollene Tücher** in den neuesten Dessins empfiehlt

F. Lehmann, Goldgasse 4.

188

Kautschuck-Oellack

aus der Fabrik von **C. F. Dehnike,**
Berlin N., Panlow.

Diesen seit 25 Jahren bekannten und in ganz Deutschland eingeführten Oellack empfehle in anerkannt bester Qualität als das Haltbarste und Eleganteste zum Anstrich der Fußböden.

Preis pro Pfund 1 Mk. 20 Pf.

11614

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße, Friedrichstraße 6,
empfiehlt die ihm zum Verkauf übergebenen **Mobilien** aller Art zu billigen Preisen. Es befinden sich auf Lager:

Eine rothe Plüschgarnitur in Mahagoni, eine grüne Plüschgarnitur, eine braune Ripsgarnitur, nußbaumene Secretäre, Kleider-, Spiegel- und Bücherchränke, Buffets, Verticows, Kommoden, Conjols, Cylinderbureau, Schreibtische, Ausziehtische, ovale Salontische, vollständige Betten, Kissen, weiße und rothe Bettkissen, Sopha's, Rohr- und Strohstühle aller Art, Spiegel in nußbaumenen, schwarzen und Goldrahmen jeder Art und Größe, grüne und braune Portiären, Tischdecken u. u.

6 Friedrichstraße 6.

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller.

194

Bohnen-Schneidmaschinen

zu verkaufen und zu verleihen bei

2999

C. Koniecki, Nerostraße 22.

Magazin: Hellmundstrasse 13a, Htrh.

Specialität: Gebrannter Kaffee!!!

Nachstehend erlaube ich mir den geehrten Hausfrauen **drei Sorten gebrannten Kaffee** ganz besonders zu empfehlen; es sind diese betreffs ihrer vorzüglichen Qualität die besten, welche in solchen Preislagen geliefert werden können und bitte freundlichst um gütigen Versuch.

Kaffee, gebrannt (Wiesbadener Mischung) per Pfd. Mk. 1,50.

" " (Bonner) " " " 1,40.

" " (No. 13a) " " " 1,30.

Bei größerer Abnahme billiger.

3138

J. C. Bürgener.

Cronberger Obst,

Äpfel, Birnen, Reineclauden zum Einmachen, billig zu verkaufen **Hochstraße 22, Parterre.**

3032

Bohnen-Schneidmaschine zu verleihen **Frankenstr. 2.**

3096

Schützenhof.

Die stets zunehmende Frequenz des **Grand-Hotel** und **Restauration zum Schützenhof** veranlaßte den Unterzeichneten, zur weiteren Bequemlichkeit der verehrlichen Gäste den kleinen, neben der **Trinkhalle** ebener Erde befindlichen Saal zu Restaurationszwecken einzurichten und mit einem **ständigen Buffet** zu versehen. Große Auswahl von **prima Speisen** und **Getränken** zu den bekannten, **mäßigen Preisen**. Prompte Bedienung. Zu recht zahlreichen Besuche dieses eleganten, komfortablen Lokals ladet ergebenst ein

J. P. Burkert. 300

Restauration Poths,

11 Langgasse 11.

Von heute an: **Vorzügliches Erlanger Bier** von **Erich**, sowie **Exportbier**, **reine Weine** und **guten Mittagstisch** zu **1 Mark.**

3137

Restauration und Gasthaus

„Zum Anfer“, Neugasse 9.

Mit dem 1. Juli d. J. habe die Wirthschaft **„Zum Anfer“** auf meine eigene Rechnung übernommen.

Indem ich noch eine Anzahl **Zimmer** ganz neu zum **Logiren** eingerichtet habe, bin ich in der Lage, das mich beehrende reisende Publikum mit vorzüglichem, gutem **Logis** unter billigster und bester Bedienung aufzunehmen.

Gleichzeitig halte meine **Restauration**, **guten Mittagstisch**, **kalte** und **warne Speisen** zu jeder Zeit nebst einem stets guten **Lager-Bier**, sowie **reingehaltene Weine** bestens empfohlen und werde bestrebt sein, die mich beehrenden Gäste zur vollen Zufriedenheit zu bedienen.

Zur Abhaltung von **Zusammenkünften** von Vereinen u. halte meine dazu geeigneten Räumlichkeiten bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

2490

Joh. Zäuner.

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an:

Tanzkränzchen.

3118

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag: **Tanzvergnügen,** wozu ergebenst einladet **A. Köhler. 1020**

Zum goldenen Lamm, Metzgergasse No. 26.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an:

Frei-Concert.

3100

„Deutscher Kaiser“ in Biebrich.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich die Wirthschaft **„Zum Deutschen Kaiser“** in **Biebrich** übernommen habe; empfehle ein **ausgez. Glas Mainzer Actienbier**, **reine Weine**, sowie **warne** und **kalte Speisen** zu jeder Tageszeit. — **Regelbahn** — **Garten-Wirthschaft.**

Zu recht zahlreichen Besuche ladet höflichst ein

3136

A. Bauer.

Frühäpfel, gepflückte, sowie **Lesäpfel** zu haben **Moritzstraße 48 im Seitenbau.**

2759

Eine **Obstkelter** und eine **Äpfelmühle** sind zu verkaufen. Näheres Expedition.

3143

Große Versteigerung von Leinen- und Weißwaaren u.

Nächsten Donnerstag den 18. August, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen im Auktionsjaale

43 Schwalbacherstrasse 43

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden:

Eine große Parthie 3/4 und 1 1/4 breite Leinen, Creas und Hausmacher Leinen zu Hemden und Betttücher u., 30 Duzend Tischtücher, Servietten, Tafeltücher, über 100 Duzend weißkleinere Taschentücher, leinene Kaffeedecken, Theeservietten, eine Parthie gröbere und feinere Handtücher, auch farbige Gerrentaschentücher, 75 Chiffons, Madapolams, Creton und Biqué, Stoffe für Damen-Regen- und Wintermäntel, sodann 20 Duzend Damenhemden, Damen- und Mädchenhosen u. u.

Die Waaren sind in kleineren und größeren Parthien vorhanden und können dieselben am Tage vor der Versteigerung von Nachmittags 4 Uhr ab angesehen werden.

182

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Lynch freres

Rheder und



in Bordeaux.

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm, Marktstr. 32,** empfiehlt aus seinem reichhaltigen Lager:

Per Flasche ohne Glas.	Mk.	Per Flasche mit Glas.	Mk.
1876r Bonnes Côtes . . .	1.10.	1874r Lamarque	2.50.
1874r Pr. Côtes	1.20.	1874r Estèphe	2.75.
1874r Blaye	1.35.	1874r St. Julien	3.—
1875r St. Emilion . . .	1.50.	1874r Margaux	3.—
1874r Médoc	2.—	1874r Léoville	4.75.

Rum und Cognac à Mk. 2.50, 3, 3.50, 4.50, 6 und 10.
Malaga, Madeira, Sherry, Port, Marsala, Muscat
à 2.50, 3.50 und 4.50. 2535

Garantie für Reinheit. Bei Mehrabnahme Rabatt.

Bonner Kaffee! 25 Procent Ersparnis!

Die Dampf-Kaffee-Brennerei von

P. H. Inhoffen in Bonn am Rhein

empfehlen ihre berühmten, gerösteten Java-Kaffee's in 1/4 und 1/2 Kg.-Packeten. Beim Gebrauche dieses, aus einer Mischung der allerfeinsten und kräftigsten Sorten bestehenden Kaffee's, welcher nach eigener Methode geröstet ist, wodurch die bei gewöhnlicher Röstung sich verflüchtigenden, aromatischen Bestandtheile gebunden werden, erspart man anderen Sorten gegenüber wenigstens 25 Procent. Durch den vorzüglichen Wohlgeschmack dieses Kaffee's und die dabei erzielte Ersparnis erwirbt sich derselbe immer mehr Freunde. — Niederlage bei Herrn

2986 **J. C. Keiper, Kirchgasse 44, Wiesbaden.**

(Kirchgasse 18.)

(Kirchgasse 18.)

Bau- und Möbelschreinern

offerire ich Schlösser, Bänder, Riegel, Schrauben u. s. w. zum und unterm Fabrikpreise.

2904

Abraham Stein, Eisenhandlung.

Zu verkaufen

ein gr. Oleander, ein gr. Cactus und eine Aselebia.
Näh. Frankenstraße 2. 3095

Ein gemauertes Pferd mit Bratosen und Schiff zu verkaufen Römerberg 23. 3088

Gesang-Wettstreit!

Die Preis-Chöre von **Vincenz Lachner, F. Möhring** und **Leonh. Wolff,**

sowie der Begrüßungs-Chor von **Fr. Abt** sind von heute ab zu haben in der Musikalienhandlung von

3086

B. Pohl, Webergasse 30.

Kränze und Guirlanden

von Eichenlaub oder Tannengrün, zur Verzierung der Häuser, zu dem bevorstehenden Sängerfest werden angefertigt von

Gärtner **Chr. Brömser, Frankfurterstraße.** Bestellungen werden angenommen von Herrn Kaufmann Bücher, Wilhelmstraße, Herrn Horz, „Raffauer Bierkeller“, und im Blumenladen auf dem Markt. 2143

Gesang-Wettstreit.

Papier-Rosen in allen Farben empfiehlt

3067

Dora Seitz, Römerberg 5.

Tapeten-Manufactur

Specialität in feinen Decorationen

en gros

en détail

Rudolph Haase,

kleine Burgstrasse 9

im Christmann'schen Hause,

hält Lager der feinsten, neuesten Fabrikate in reichster und gediegener Auswahl.

Rest-Parthien jeden Genres und beliebiger Stückzahl zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Muster nach auswärts franco. 3066

Haustelegraphen & Blitzableiter

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung

13209

C. Koniecki, Rerofstraße 22.



Sargmagazin
Jahnstraße 3.
Alle Arten
in 5299
Holz und Metall.
C. Birnbaum.



Kohlen
erster Qualität
in ganzen Waggonen und einzelnen Fuhren billigt bei
August Koch,
352 Mühlgasse 4.

Kohlen
stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
5296 **Otto Laux,** Alexandrasstraße 10.

Grund

kann abgeladen werden im Garten zwischen Paulinenstraße 1
und Bierhaderstraße 4. 13736

Ein kräftiges Pferd billig zu verkaufen Langgasse 5. 2981

Tages-Kalender.

Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich
Morgens 6 1/2 Uhr.
Vorjellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Helne, Beberg. 11. 2062
Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrasstr. 10 Dienstag
3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 5987
Deute Sonntag den 14. August.
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8–12 Uhr: Unterricht in der
älteren Schule auf dem Michelberg.
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8–12 Uhr: Unterricht
Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Morgen Montag den 15. August.
Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10–12 Uhr: Unterricht
Dranienstraße 5, Parterre.
Schützen-Verein. Nachmittags von 2–7 Uhr: Uebungsschießen.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Schuhmacher-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen
Vereinshaus, Platterstraße.
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8–10 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5,
eine Stiege hoch.
Gesellschaft „Fidelio“. Abends 9 Uhr: Besprechung im Gesellschaftslokale.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag den 14. August. 144. Vorstellung.

Gaar und Zimmermann.

Römische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Peter I., Gaar von Rußland, unter dem Namen	Herr Philipp.
Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Warbed.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Rudolph.
van Bett, Bürgermeister von Sardan	Herr Müll.
Marie, seine Nichte	Herr Dornewah.
General Refort, russischer Gesandter	Herr Klein.
Lord Spindham, englischer Gesandter	Herr Beschier.
Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter	Frau Rathmann.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Herr Bräunig.
Ein Offizier	Herr Schneider.
Ein Rathsbienner	
Rathsbienner. Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von	
Sardan. Matrosen.	

Im 3. Akt: **Goltschuh-Tanz,**

ausgeführt von Fr. Heller und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Ernennung.) Der „Reichs-Anzeiger“ meldet die Ernennung des
Staatsministers Grafen v. Eulenburg zum Oberpräsidenten von Hessen-
Nassau. Es ist bekannt, daß Graf Eulenburg i. Z. Regierungspräsident
hier selbst und später Oberpräsident in Hannover gewesen ist. Mit der
Übernahme des neuen Oberpräsidentenposten soll Graf Eulenburg einem
besonderen Wunsch Sr. Majestät des Kaisers entsprochen haben.

* (Sitzung der Königl. Regierung vom 13. August.) Die
erste Verhandlung betraf den Antrag des Kaufmanns N. Strauß von
Laubach auf Genehmigung zur Errichtung einer Seifenfabrik auf dem
Grundstück Bornheimerlandstraße 55 zu Frankfurt a. M. Der zuständige
Kreisphysikus hat, da Fette in der Fabrik nicht ausgelassen werden sollen, in
sanitärer Hinsicht nichts gegen die Anlage einzuwenden; der Baubeamte gibt
es dem Ermessen der Königl. Regierung anheim, ob für die Kesselfeuerung
eine Sicherung erforderlich sei. Die Baudeputation hat gegen den Bau
ebenfalls keine Bedenken, nur soll der Schornstein, welcher in der Brand-
mauer projectirt ist, dies aber nicht zulässig sei, separat aufgeführt werden.
Nach dem Ausschreiben über die Anlage dieser Fabrik haben die Herren
Fries und Börne (vertreten durch den Herrn Anwalt Referendar Bär),
Lücher, Knabenschuh, ferner 14 einzelne Adjacenten (vertreten durch
Herrn Rechtsanwalt Dr. Benckardt), sowie 43 weitere Herren opponirt.
Hauptsächlich machen die Opponenten geltend, daß durch den Betrieb einer
Seifenfabrik, in welcher übrigens auch nur noch Hausaltungsseife, wie
Puzseife u. dgl. hergestellt werden solle, üble Dünste entständen, welche nicht
allein die Nachbarschaft sehr belästigten, sondern auch den Werth der Grund-
stücke und Gebäude sehr beeinträchtigten; ferner sei auch Feuersgefahr vor-
handen. Der Unternehmer erklärte in einem am 18. Juni abgehaltenen
Erörterungstermin, daß, da keine Rohstoffe zur Verwendung kämen, üble
Gerüche gar nicht entstehen könnten. Die Widersprechenden haben sich jedoch
dieser Ausführung nicht angeschlossen. In der heutigen Verhandlung referirt
Herr Rechtsanwalt Dr. Berg als Vertreter des Geschäftstellers. Er schickt
voraus, daß in der jetzigen geschäftstillen Zeit es doch angenehm sein
müsse, wenn durch Errichtung einer neuen Fabrik vielen Arbeitern Gelegen-
heit zum Verdienst geboten würde. Die Belästigung, welche von den Herren
Opponenten so sehr in den Vordergrund geschoben werde, sei nicht der Art,
wie angegeben. Daß eine kleine Belästigung entstehen könne, wolle er nicht
bestreiten; aber er glaube auch anführen zu dürfen, daß Derjenige, welcher
sich dies nicht gefallen lassen wolle, einfach nicht in eine so verkehr- und
industrireiche Stadt wie Frankfurt ziehen möge. Ueberdies bestände in
nächter Nähe die Parfüm-Seife-Fabrik von Rieger (jetziger Inhaber
Ducat). Herr Rechtsanwalt Dr. Benckardt betont zunächst die Feuer-
gefährlichkeit, welche unvermeidlich sei, zumal in nächster Nähe ein Zimmerplatz
vorhanden. Alle bis jetzt bei einem Brande einer solchen Fabrik angestellten
Löschversuche mit Wasser gegenüber den Fettbestandtheilen seien ohne Erfolg
gewesen. Hinsichtlich der Verunreinigung der Luft bemerkt er, daß drei
Kessel von je 2 1/2 Meter Durchmesser zum Seifensub verwendet würden,
welche bedeutende Ausdünstungen zur Folge hätten; das Abzugsrohr sei
zur Verhütung der letzteren viel zu niedrig, indem es nur 10 Meter hoch
projectirt sei. Schließlich verliest der Herr Vertreter des einen Theils der
Opponenten ein von einem Techniker (Herr Dr. Petersen zu Frankfurt)
verfaßtes Gutachten, welches ebenfalls im Resumé eine Concessionsver-
weigerung beantragt. Herr Referendar Bär (als Anwalt der Herren
Fries und Börne) bringt dieselben Gesichtspunkte nochmals vor und
bemerkt dabei, daß, wenn auch der Betrieb mit Einführung einer Controle
gestattet würde, die letztere gar nicht ausgeführt werden könne. Herr
Dr. Benckardt glaubt, daß die Gestattung einer solchen Anlage auf
einem außerhalb der Stadt liegenden Terrain, etwa in der Nähe des
Totenhofes, zu ermöglichen sein dürfte. Dies wird durch den Herrn Ver-
treter des Geschäftstellers aber zurückgewiesen, indem er bemerkt, daß zur
Ableitung der unreinen Wässer Canallisation erforderlich sei, diese aber
außerhalb der Stadt nicht vorhanden wäre. Nach langer Berathung, zu
welcher sich die Mitglieder der Königl. Regierung zurückgezogen, lautet der
Beschluss der letzteren dahin, das Gesuch des Herrn N. Strauß zu Laubach
mit Rücksicht darauf, daß Vorrichtungen zur Vermeidung der überaus
großen Belästigung, welcher die Nachbarn stets ausgelegt bleiben, in den
vorliegenden Plänen nicht getroffen sind resp. getroffen werden können,
ferner die Feuergefährlichkeit auch nicht bestritten werden kann, abzulehnen.
Ein Recurs an den Herrn Handelsminister, welcher dem Petenten zusteht,
muß innerhalb 14 Tagen (nach Zustellung des Bescheides) erhoben werden.
— Das Recursgesuch des Kaufmanns A. Nicolai, Friedrichstraße 39
hier, um Concession zum Fortbetrieb des von seiner Ehefrau seit Jahren
geführten Kleinhandels mit Spirituosen, wird, conform dem Beschlusse
bei dem Gesuche des Kaufmanns Kemp, Friedrichstraße 42, zurückgewiesen.
— In Berücksichtigung, daß in Niederwalluf bei 1134 Einwohnern
bereits 4 Gast- und 6 Schankwirtschaften (außer den sonstigen Pächtern
eigenen Wachsiums) bestehen, ein Bedürfnis also nicht anzuerkennen
ist, wird das Gesuch des Weinhändlers Fr. Ludw. Peters dafelbst
um Erlaubnis zum Gastwirtschaftsbetriebe in dem mit einem Garten ver-
sehenen früheren Locale „Zum Anker“ abgewiesen. Hiermit Schluß der
Sitzung.

* (Sitzung der größeren evangelischen Kirchengemeinde-
Vertretung vom 13. August.) Anwesend die Herren Consistorialrath
Ohly (Vorsitzender), Lehrer Römer (Protocollführer) und 52 Mitglieder
der Gemeindevertretung. Herr Lehrer Römer verliest das Protocoll der
Sitzung vom 23. Juli und findet dasselbe Genehmigung. Als erster
Punkt der Tagesordnung figurirt: Verkauf des zweiten Pfarr-
hauses (neben der evangelischen Hauptkirche). Namens der in der letzten
Sitzung bestellten Commission referirt Herr Landesbank-Director Olsenius.
Der erste Antrag der Commission lautet nun dahin, den Verkauf des alten
Pfarrhauses nicht zu genehmigen, bis ein festes Abkommen mit Herrn
Pfarrer Köhler, welcher decretmäßig Anspruch auf Dienstwohnung hat,
getroffen sei. Die Ansicht der Commission geht hierbei dahin, weder ein
neues Pfarrhaus zu kaufen, noch zu erbauen, sondern dem Herrn Pfarrer
Köhler eine ausreichende Wohnungs-Entschädigung zu gewähren. Weiter-
hin stellt die Commission den zweiten Antrag, den Kirchenvorstand aufzu-

fordern, künftig bei Abschluss von Verträgen u. s. w., wozu die beschließende Mitwirkung der größeren Vertretung erforderlich, nicht mit vollendeten Thatsachen vor dieselbe zu treten, vielmehr dieselbe vorher bezüglich der zu stellenden Bedingungen z. z. zu hören. Nach langer Debatte wird der erste Antrag mit 27 gegen 25 Stimmen abgelehnt, dagegen der Antrag des Kirchenvorstandes über den Verkauf des Pfarrhauses angenommen. Der zweite Antrag der Commission findet mit Majorität die Annahme. — Ueber die Verwendung der Activ-Capitalien zur Schulbeteiligung berichtet Herr Steinkauler, daß der Kirchenvorstand den Antrag auf's Eingehendste geprüft, sich aber nicht damit einverstanden erklären könne. Herr Oberbürgermeister Lang hält es angemessen, bei der nächstjährigen Budgetberatung darauf zurückzukommen. Dies findet Annahme und wird die Sitzung durch Herrn Geh. Hofrath Dr. Fresenius (Herr Conscriptorath Ohl) mußte sich kirchlicher Dienste halber vorher entfernen) geschlossen.

* (Urlaubsreise.) Herr Oberbürgermeister Lang tritt heute eine mehrtägige Urlaubsreise an.

* (Collecte.) Die von dem Königl. Ober-Präsidium zu Kassel bei den katholischen Einwohnern des diesseitigen Regierungsbezirks zum Besten der Rettungs-Anstalt für verwahrloste und verwaiste Knaben zu Marienstadt pro 1881 bewilligte Hauscollecte wird im Laufe der nächsten Woche dahier abgehalten werden. Eine wohlwollende Unterstützung derselben ist um so wünschenswerther, als dormalen 10 Knaben aus Wiesbaden dort untergebracht sind.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 32) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Militärisches.) Das hiesige Bataillon Hess. Füß.-Regts. No. 80 kehrte gestern Mittag 12 Uhr von einer dreitägigen Uebung bei Königstein, gewissermaßen einer Vorprobe zu den Manövern, unter klingendem Spiel in ihre Garnison zurück.

* (Wettwechsel.) Herr Lünchermeister Wilh. Reisenberger hat das Haus Balthasarstraße 35b von Herrn Holzhändler Aug. Wolter für 44,000 Mark gekauft.

* (Die Umpflasterung der Saalgasse) ist mit Rücksicht auf die Festlichkeiten während des Wettstreites deutscher Männergesangs-Vereine bis nach denselben verschoben worden.

* (Funde.) Bei den Erdarbeiten zum Canalbau in der unteren Marktsiraße stießen am Freitag Abend die Grundgräber auf eine alte eigene Tonne, welche sich gestern als sie ausgegraben wurde, als eine gewöhnliche Wäschbütte erwies. Ebenso fanden sich an gleicher Stelle noch allerlei Münzen, Knochen und dergl., welche dem Alterthums-Museum zugeführt wurden.

* (Unfall.) Gestern stürzte ein junger Arbeiter bei dem Neubau der Kinderbewahranstalt vom Gerüste, ohne sich indeß erheblich zu beschädigen. Er wurde in das städtische Krankenhaus gebracht.

* (Mäusevertilgung.) Allenthalben ist man jetzt auf dem Lande mit Vertilgung der zum großen Schaden der Feldfrüchte zur Ueberzahl herangewachsenen Mäusescharen beschäftigt. Es ist aber auch Zeit, denn dormalen nagen die gefräßigen Thiere bereits die Knollengewächse, Kartoffeln, Dickwurz an und demnächst werden sie auch in die Weinberge kommen, da sie ebenfalls große Liebhaber der Trauben sind. — Von Flörsheim hören wir, daß dort auf das Einbringen getöbter Mäuse eine Prämie — 2 Pfennig für 3 Stück — gesetzt ist, in Folge dessen vor einigen Tagen nicht weniger als 3400 Stück todt Mäuse abgeliefert wurden.

* (Das Project der Niederwaldbahn) ist nunmehr in ein neues Stadium getreten. Nachdem zu der von Ahmannshausen aus projectirten Drathseilbahn die Genehmigung zu den Vermessungsarbeiten erteilt und mit letzteren bereits begonnen worden, hat nunmehr auch diejenige Gesellschaft, welche bereits vor zwei Jahren — wie wir seiner Zeit berichtet — eine Zahnrad-Eisenbahn nach dem Niederwald zu erbauen beabsichtigte, jenes Unternehmen wieder aufgegriffen.

* (In der Frankfurter Ausstellung) ist heute Sonntag der Eintrittspreis (von 10 Uhr Vormittags an) wieder auf 50 Pfg. à Person (Kinder die Hälfte) festgesetzt und der Eintrittspreis in die Kunstausstellung beträgt an diesem Tage nur 25 Pfg.

Kunst und Wissenschaft.

* (Massauischer Kunstverein [Museum].) Neu ausgestellt: Zwei Stillleben von Hedwig Hoppe in Frankfurt a. M.; „Der schwarze See“ und „Mondnacht“ von B. v. Grab in Prag; ein großes Stillleben von J. F. F. in Paris; „Mabonna“ (Copie nach Holbein) von Albert Krafft in Wiesbaden.

* (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: Kaiser Karl auf dem Zuge nach dem Kloster St. Just von Herm. Schneider in München, „Flumen spendet die Natur, zum Kranze windet sie die Kunst“ von Hofmaler J. Grund in Baden-Baden, „Die Kartenspielerin“ von J. Kaiser in München, „Sommerabend“ von A. Askevold in Düsseldorf (Inhaber der Medaille für Kunst in Wien 1873, Philadelphia 1876), „Schloß Chillon am Genfer See“ von Bichtenfeld in München.

* (Das „Musikalische Wochenblatt“) schreibt aus R. d. N. a. M.: „Einen ganz außerordentlichen Erfolg errang in einer der letzten Aufführungen der Russischen Gesellschaft Fräulein Elisabeth Krafft aus Wiesbaden mit dem genialen Klavier-Concert von E. Grieg und Solofüßchen von Chopin und Liszt. Blendende Technik, vollkommene Be-

herrschung aller Anschlagsnuancen und ein temperamentvoller Vortrag sind der Dame in überraschender Weise eigen.“

* (Musikdirector Keler Bela) beschließt nächsten Montag seine Thätigkeit als Dirigent der Garten-Concerte im Kroll'schen Etablissement zu Berlin. In Folge früher eingegangener Verpflichtungen begibt sich Herr Keler Bela zunächst nach Breslau, wofür er an der Spitze der Kapelle des dortigen Stadttheaters einen längeren Aufenthalt von Gastspiel-Concerten eröffnen wird, nachdem er bereits im vorigen Herbst daselbst mit glänzendem Erfolg concertirte.

Aus dem Reiche.

— (Militärische Nachrichten.) Der Kaiser hat einen neu aufgestellten Entwurf „zu Vorschriften für das Bayonettiren der Infanterie“ genehmigt und wird derselbe veranschaulicht bis auf Weiteres in Kraft treten. Die vielen Beschädigungen der Gewehrmündungen durch das Aufpflanzen des Seitengewehres haben den Kaiser veranlaßt, zu befehlen, daß das Aufpflanzen beim Nachdienst in der Nacht zu unterbleiben hat. Nur in ganz besonderen Ausnahmefällen dürfen die directen Vorgesetzten zeitweise das Aufpflanzen des Seitengewehres befehlen; erforderlichen Falles darf dies indeß jeder Vorgesetzte selbstständig thun. Das Gewehr wird aus einer Schulter — wenn das Seitengewehr nicht aufgezogen ist, auch unter dem Arm — getragen. Nur im Schildehaus wird das Gewehr abgenommen.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) In Bezug auf das Lohnverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeiter hat das Reichsgericht durch Erkenntnis vom 3. Mai d. J. folgende Rechtsätze ausgesprochen: 1) Die Nichtbefolgung der mehrfachen Aufforderungen des Arbeitgebers oder seines Geschäftsführers, an die Arbeit zu gehen, Seitens eines säumigen Arbeiters ist als beharrliche Verweigerung der Arbeit im Sinne des §. 123 No. 3 der Reichs-Gewerbeordnung zu erachten, auch wenn der Arbeiter nicht ausdrücklich seinen Obliegenheiten nachzukommen verweigert hat, und gibt dem Arbeitgeber das Recht zur sofortigen Entlassung des Arbeiters ohne vorhergegangene Auffündigung. 2) Wird dem Arbeiter der ihm vertraglich zukommende Lohn vorenthalten oder nicht in der bedungenen Weise gezahlt, so gibt ihm dies wohl das Recht, die Arbeit ohne Kündigung zu verlassen, er kann jedoch dann nur den Lohn bis zum Tage des Verlassens der Arbeit, nicht aber bis zum Ablauf der Vertrags-dienstzeit beanspruchen. Will er dagegen bis zu diesem Termine Anspruch auf Lohn geltend machen, so hat er die Arbeit fortzusetzen, widrigenfalls er wegen beharrlicher Verweigerung der Arbeit sofort entlassen werden kann. 3) Die in zahlreichen Fabriken bestehende Betriebsinstruction, wonach der Arbeitgeber dem lässigen Arbeiter Geldabzüge bis zu einer bestimmten Höhe zu machen befugt ist, schließt nicht das gesetzliche Recht des Arbeitgebers zur sofortigen Entlassung wegen beharrlicher Verweigerung der Arbeit aus, vielmehr kann in einem solchen Falle der Arbeitgeber nach seiner Wahl einen Geldabzug oder sofortige Dienstentlassung eintreten lassen.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Von der Frankfurter Patent- und Muster-Ausstellung.) Der erste practische Versuch der künstlichen Eisbahn hat am letzten Sonntag stattgefunden und zwar mit einem in jeder Hinsicht befriedigenden Erfolge. Die Cocosmatten, die bis dahin noch die Eisfläche bedeckten, wurden aufgerollt und der helle, glatte Spiegel kam zum Vorschein. Wenige Minuten später war dieser Spiegel schon von Schlittschuhläufern belebt, denn die vom Vorstände eingeladenen Mitglieder des Frankfurter Schlittschuh-Clubs hatten sich zahlreich eingefunden; darunter mehrere, die auf ihren Schlittschuhen mit großer Virtuosität die lange Bahn nach allen Richtungen hin durchstießen, künstliche Figuren und Monogramme auf dem Eise zogen u. s. w. Auch einzelne Damen wagten sich bald auf die glatte Fläche und liefen mit den Herren um die Wette. Das Schauspiel war überaus anziehend und originell, und das vielbesprochene, und auch wegen der langen Verzögerung stark glossirte Problem einer Schlittschuhbahn von natürlichem Eis mitten in den Hundstagen war somit auf das Glänzendste gelöst. Die Eisbahn wird jetzt dem Publikum übergeben werden. Leider hat Se. Majestät der Kaiser bei Allerhöchststem Besuch am 8. August die Eisbahn nicht mit seiner hohen Gegenwart beehrt, und zwar aus Mangel an Zeit, da die Rückfahrt nach Coblenz nicht aufgeschoben werden konnte. Alles war zu einem feierlichen Empfang vorbereitet: stahlbeschuhte Damen mit Bouquets, die Mitglieder des Schlittschuh-Clubs, die eine Quadrille auf dem Eise executiren wollten u. s. w.; das Schauspiel wäre jedenfalls ein ganz eigenartiges gewesen. Zum allgemeinen Bedauern hat Se. Majestät diese originelle Huldigung nicht entgegen nehmen können.

* (Deutscher Weinbau-Congress.) In den Tagen vom 14. bis 17. September findet in Heilbronn in den Räumen des Harmoniegebäudes der diesjährige Congress des deutschen Weinbau-Vereins statt. Am 14. Abends soll die gegenseitige Begrüßung der Teilnehmer erfolgen, am 15. und 16. die Verhandlungen, sowie Generalversammlung des deutschen Weinbau-Vereins stattfinden und am 17. eine Excursion durch die Weinberge über den Bartenberg nach der Königl. Weinbau-Schule in Weinsberg unternommen werden. Das Programm der Verhandlungspunkte auf, über welche bewährte Fachmänner zu referiren beabsichtigen. Als solche Fragen sind in Aussicht genommen: „Ueber Bedeutung und Thätigkeit des Rebendalles“ — „Welche Vorsichtsmaßregeln wendet man in den frühesten ausgelegten Tagen an, um die schädlichen Wirkungen derselben möglichst abzuhalten und zwar hinsichtlich der Wahl der Sorten, in Betreff

des Schnittes, bezüglich der Bearbeitung und Düngung des Bodens, sowie welche Schutzmaßregeln sind zu empfehlen?" — "Ueber die geeigneten Methoden zum Imprägniren der Rebpfähle" — "Ueber das Reiten der Trauben und die Saubarbeiten" — "Ueber einige wichtige Resultate der Rebenzucht" — "Ueber den gegenwärtigen Stand der Phylografie" — "Ueber ein neues Verfahren zur Desinfection von Pflanzen und Pflanzentheilen" — "Ueber die Bekämpfung der sog. Traubenkrankheit, sowie des Heu- oder Sauerwurmes" — "Ueber die Reihlichen Neuerungen bei der Weinbereitung" — "Welchen Einfluß üben Trester und sonstige feste Bestandtheile auf die Gährung des Mostes?" — "Unter welchen Verhältnissen bleibt unvergorener Zucker im Wein?" — "Welches ist der geeignetste Wärme-grad, bei dem der Wein sich gut entwickelt?" — "Welches ist der geeignetste Auszubildungsgrad für einen Weinproduzenten?" — "Genügen die heutigen Anstalten?" — "Ueber die Verarbeitung von Trester und Gese auf wein-sauren Kalt." — Die diesbezüglichen Referate werden erstatten die Herren Prof. Plankenhorn (Karlsruhe), Prof. Fraas (Stuttgart), Director R. Göthe (Weissenheim), Dr. König (Ahl), Deconomierath Mühl-häuser (Weinsberg), Dr. Müller-Lhurgau (Weissenheim), Dr. Moritz (Weissenheim), Hofrath Reßler (Karlsruhe), Gutsbesitzer Oberlin (Weissenheim), Prof. Kettelhner (Klosterneuburg), Gemeinderath Bickler (Neutlingen), Oberbürgermeister Wüst Heilbronn). In Anbetracht der weit-gehenden Bedeutung obiger Fragen und der überaus günstigen Weinernte-ansichten dürfte an einer zahlreichen Theilnahme kaum zu zweifeln sein. Auch für die gefällige Seite des Congresses ist durch das am 16. September stattfindende Herbstfest des Heilbronner Singfranzes entsprechend gesorgt.

Vermischtes.

— (Öffentliche Fernsprechstelle in Berlin.) Eine für den Verkehr der Stadt Berlin bedeutungsvolle Neuerung soll durch die Einrichtung einer öffentlichen Fernsprechstelle getroffen werden. Eine amtliche Bekanntmachung enthält darüber Folgendes: „Am 15. August wird bei dem Postamt 64 (Unter den Linden 5) eine öffentliche Fernsprechstelle eingerichtet, durch welche dem Publikum Gelegenheit geboten wird, mit jedem Teilnehmer der hiesigen allgemeinen Fernsprecheinrichtung direct in Verkehr zu treten. Das Verzeichniß der Teilnehmer kann bei dem Postamt 64 eingesehen werden. Gegen Lösung eines Berechtigungscheines (Fernsprech-scheines) zum Preise von 50 Pf., welche am Schalter des Postamts 64 zu kaufen sind, ist dem Inhaber des Scheines die einmalige Benutzung der Sprechstelle zum Zwecke der Unterhaltung mit einem Teilnehmer der allgemeinen Fernsprecheinrichtung auf die Dauer von höchstens 5 Minuten gestattet. Die Fernsprechscheine haben nur für den Tag der Lösung Gültig-keit. Die Zulassung zur Sprechstelle geschieht nach der Reihenfolge der statt-findenden Meldungen bei dem überwachenden Beamten.“

— (Ueber den Mord der Zigeunerin.) Wie aus der Unter-suchung, welche über den Fall bei Kettenheim, die Ermordung eines Wirthes durch ein Zigeunermädchen betreffend, eingeleitet ist, hervorgeht und aus Mainz berichtet wird, stellt sich der Thatbestand doch wesentlich anders heraus, als anfänglich angenommen wurde. Nicht die Zigeuner haben diese That provocirt, sondern die in dem Wirthszimmer anwesenden Leute aus Kettenheim selbst. Diese haben sich nämlich in einer absonder-lichen Weise gegen das Mädchen benommen und als dieses sich vertheidigte, demselben einen Dreifüßler auf den Kopf geschlagen, so daß das Mädchen, wie sich ein Zeuge aussprach, wie todt am Boden lag. Erst nachdem und zwar mehr aus Nothwehr als aus anderer Ursache, zog das Mädchen das Messer und stieß den Mann zu Boden. Dies wurde in der Untersuchung bis jetzt festgestellt.

— (Schnelle Ueberfahrt.) Der Postdampfer des Norddeutschen Lloyd „Eibe“, der am 3. August von Bremen abgegangen, ist bereits am 12. d. Mts. um Mitternacht in New-York angekommen.

— (Zur Bewegung der Erde.) Anknüpfend an das von Zeit zu Zeit auftauchende Märchen von dem Untergang der Erde, der auch für das Ende dieses Jahres mit Sicherheit prophezeit wurde, geben wir folgenden theoretischen Erörterungen Raum: „Wenn unser Planet in seinem Laufe plötzlich still stünde, wenn irgend eine Ursache seine Bewegung jäh zu hemmen vermöchte, so würde sich seine Temperatur so steigern, daß Alles, was auf ihm vorhanden, so hart und unbrennbar es auch scheint, in Dampf ver-wandelt werden müßte. Wie unsere Erde bei dem Eintritt in die Welt eine Kugel von überhitzten Dämpfen war, so würde dies auch dann wieder der Fall sein. Mit dem Leben hätte es ein Ende — Alles würde calcinirt, geschmolzen und in Dampf verwandelt werden. Es ist dies nicht bloß ein Hirngespinnst, ein wunderlicher Einfall — nein, dieser Ausdruck beruht auf unbestreitbaren Berechnungen, und diese wiederum stützen sich auf völlig entscheidende Experimente, so daß an dem daraus gezogenen Resultate nicht der geringste Zweifel aufkommen kann. Vernichtete Bewegung ver-wandelt sich in Wärme. Eine Kugel, deren Geschwindigkeit vernichtet wird, indem sie die Scheibe trifft, erhitzt sich so, daß es nicht möglich ist, sie mit der Hand zu berühren. Und was ist die vernichtete Geschwindigkeit einer Kugel — 400 Meter in einer Secunde — gegen die Geschwindigkeit unserer Erde von 30 Millionen Meter? Ein eiserne Schwungrad, dessen Bewegung plötzlich durch zwei Electromagnete aufgehalten wird, geräth in glühenden Zustand. Die Magnete wirken hier aus der Entfernung, bloß durch ihren speciellen Einfluß, nicht durch den Stoß. Die plötzlich aufgehaltene Erde würde sofort rothglühend, dann weißglühend werden; Steine, Metalle, nichts würde dieser Gluth widerstehen können. Wir würden in einem Ocean von Feuer schwimmen, wenn überhaupt ein organisches Leben dann

noch möglich wäre — das Ende aller Dinge wäre gekommen. Weder die Wissenschaft, noch Geschichte und Tradition geben uns Anhaltspunkte, ob je ein Weltkörper auf diese Weise vernichtet wurde, und was den in diesem Jahre bevorstehenden Weltuntergang betrifft, brauchen wir noch nicht unsere Faser sich ein graues Haar wachsen zu lassen. Es wäre auch wahrlich zu viel verlangt, nach der schrecklichen Hitze des Sommers im November statt Kühlung zu finden, ein — Feuerbad nehmen zu müssen.“

* (Theaterbrände.) In den letzten Tagen sind zwei Theater ein Flammenraub geworden. So dasjenige zu Cadix und am Freitag das böhmische Nationaltheater zu Prag. Bei letzterem soll der Brand durch Spenglerarbeiten am Dachboden entstanden sein.

— (Verzeteleien über Jägerlatein.) Unter der Ueberschrift: „Einen physiologisch interessanten Selbstmordversuch veröffentlichten soeben zwei medicinische Fachzeitschriften „Stetle medical“ und „Wiener Medi-cinische Presse“ eine haarsträubende Geschichte. Ort der Handlung: Paris. Zeit: Saison morte 1881. Ein excentrischer Mann gerieth kürzlich mit seiner Wirthin wegen Nichtzahlung der Miete in Differenzen und ob der Beschimpfungen, die er deßhalb hinnehmen mußte, in eine derartige Auf-regung, daß er den Entschluß faßte, seinem Leben ein Ende zu machen. Zu diesem Zweck ergriff er seinen zehn Centimeter langen Dolch, stellte dessen Spitze vertical auf die Mitte seines Scheitels und schlug sich nun die Waffe mit Hilfe eines Hammers bis zum Schlußblatt des Griffes in den Schädel hinein. Statt nun sofort todt hinzusinken, blieb er zu seinem Erstaunen bei vollem Bewußtsein, empfand angeblich gar keinen Schmerz und ebensowenig irgend welche Beeinträchtigung seiner Sinnes- und Be-wegungsorgane. Da ergriff er — seinen Hut, um auszugehen, allein der-selbe wollte wegen des hervorragenden Hindernisses auf dem Kopfe absolut nicht festsitzen. Nun wurde ein Arzt herbeigeholt, der den so schlecht placirten Dolch entfernen sollte, doch trotz aller Anstrengungen konnte es diesem nicht gelingen, die fest eingeklemmte Waffe aus dem Schädelgewölbe herauszuziehen. Darauf wurde ein zweiter Arzt herbeigeholt und beide versuchten nun mit vereinten Kräften, den Dolch zu entfernen. Doch vergebens. Jetzt wurde der Selbstmord-Candidat nach einer benachbarten Schlosserwerkstätte geschafft, wo man kräftigere und geeignetere Hilfsmittel zu finden hoffte. Hier wurde der Verletzte auf die Diele gelegt, sein Kopf auf fixirt und der Dolchgriff zwischen die beiden Klammern einer großen, starken Jange gebracht, welche durch mechanische Kraft in Zug gesetzt wurde. Auf diese Weise gelang es allmählich, den Dolch aus dem Schädel zu ziehen. . . Der also Operirte, der während der ganzen Manipulation nicht ohnmächtig geworden war, wurde nun aus seiner Lage befreit, erhob sich sofort, konnte gehen, sprechen und befand sich wohl. Er begleitete noch die Aerzte zu ihren Wagen, be-dauerte lebhaft, sich so bemüht zu haben, und bedankte sich bei denselben herzlich für ihre Hülfeleistung. Da die beiden Aerzte der Ansicht waren, daß sich unfehlbar Erscheinungen einer Gehirn- oder Gehirnhautentzündung einstellen werden, so wurde der merkwürdige Selbstmörder in das Hospital St. Louis auf die Abtheilung des Professors Péan gebracht, welche er aber nach acht Tagen vollkommen gesund verließ, ohne daß sich irgend welche Krankheitserscheinungen gezeigt hätten.

— (Nas, nasser, am nassehen.) Wenn der Deutsche stark ver-regnet wird und sehr naß geworden ist, sagt er: „Ich bin bis auf die Haut naß.“ Der Franzose, dem wahrscheinlich das Naßwerden noch unange-nehmer ist, geht noch weiter und sagt: „Ich bin naß bis auf die Knochen.“ Noch nasser wird der Spanier, welcher versichert, „daß er bis auf's Mark naß sei“. Am schlimmsten gebehrt sich der Araber. Der sagt: „Ich bin naß bis in die Gedärme.“ Nasser kann also wohl Niemand werden, als der Araber.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Dermann“ von Bremen am 11. August in Baltimore angekommen.

Räthsel.

Was Du auch beginnst vor mir,
Nachzuahmen weis ich's Dir,
Besser als ein Aff' es kann;
Nehm' auch alle Farben an.
Besser als ein Advocat,
Unverhohlen geb' ich Rath,
Wenn ihr stumm bei mir ihn sucht.
Sich nur flucht, wer mir flucht;
Plante Wahrheit stell' ich vor,
Wen's beleidigt, ist ein Thor.

Auflösung des Räthfels in No. 183: Riel.
Die erste richtige Auflösung sandte W. Brückner jun. in Dülken.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Radlauer's Coniferen-Geist erzeugt zerhäut in Wohn- und Kranzengimmern die prachtvolle belebende Lichtnadelnluft, un-entbehrlich für Brust-, Hals- und Nervenleiden. Preis pro Flasche 1 Mark 25 Pf., 6 Flaschen = 6 Mark. Niederlagen in Wiesbaden in Dr. Lade's Hof-Apotheke.

114

Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Aufforderung.

Die Grundbesitzer hiesiger Gemarkung werden hiermit aufgefordert, **Anmeldungen wegen fehlender Grenzzeichen** an ihren Grundstücken bis zum **10. September l. Js.** in dem Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 3, zu machen. Wiesbaden, den 11. August 1881. Der Oberbürgermeister. J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 15. August Vormittags 10 Uhr wird die Lieferung des zur Unterhaltung der städtischen Bullen für die Zeit vom 1. September 1881 bis dahin 1882 erforderlichen **Safers und Strohes** in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, öffentlich vergeben. Wiesbaden, 9. August 1881. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 2 des Gesetzes über die Schonzeiten des Wildes vom 26. Februar 1870 setzen wir den **Schluss der Schonzeit für Rebhühner, Wachteln und Fasanen** in dem diesseitigen Verwaltungsbezirk auf den **21. August l. Js.**, für **Fasane** dagegen auf den **14. September l. Js.** fest, so daß die **Jagd auf Rebhühner, Wachteln und Fasanen** vom **22. August** für **Fasane** dagegen erst vom **15. September** ab freigegeben ist. Wiesbaden, den 9. August 1881.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Königl. Polizei-Direction. Wiesbaden, den 11. August 1881. J. B.: Höhn.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 wird mit Genehmigung der Königl. Regierung und nach Anhörung des Gemeinderathes für die Stadt Wiesbaden hiermit Folgendes verordnet:

§. 1. Jeder, welcher ein Schwein schlachtet oder schlachten läßt, ist verpflichtet, dasselbe durch einen von der Polizei-Direction amtlich angestellten Fleischbeschauer auf das Vorhandensein von Trichinen untersuchen zu lassen. Erst nachdem das Fleisch als trichinenfrei erklärt worden ist, darf dasselbe ausgeschlachtet, zum Genuß zubereitet oder an Andere überlassen werden.

§. 2. Einer gleichen Untersuchung sind das von außerhalb eingeführte Schweinefleisch, sowie die von außerhalb eingeführten Präparate aus solchem Fleisch vor dem Vertriebe im Einzelverkauf zu unterwerfen, insofern nicht der Nachweis über bereits geführte amtliche Untersuchung am Ursprungs- oder Verkaufsorte erbracht ist. Der Nachweis wird als erbracht angesehen, entweder:

- 1) durch ein Attest der Polizei-Behörde am Ursprungsorte, daß dort die mikroskopische Untersuchung der geschlachteten Schweine auf Trichinen obligatorisch allgemein eingeführt ist, oder
- 2) durch amtliches Attest der Polizei-Behörde beziehungsweise eines amtlich bestellten oder als solchen sich ausweisenden Sachverständigen des Abseindes, daß die Fleischwaren dort auf Trichinen untersucht und frei davon befunden worden seien, oder
- 3) durch ein gleiches amtliches Zeugniß eines hiesigen Trichinen-schauers; ausgenommen hiervon sind nur die **Speckseiten**, welche sich bei der Besichtigung als **ganz muskeelfrei** ergeben.

Vor beigebrachtem Nachweis dürfen die bezogenen Fleischwaren weder ausgelegt, noch feilgehalten oder verkauft werden.

§. 3. Jeder, welcher gewerbmäßig Schweine schlachtet oder schlachten läßt, hat ein **Schlachtbuch** nach Maßgabe des beigelegten Formulars A zu führen, in demselben die **vier ersten Spalten** am Tage des Schlachtens auszufüllen und das Buch dem Fleischbeschauer bei der mikroskopischen Untersuchung vorzulegen. Nichtgewerbetreibenden, welche ein Schwein schlachten oder schlachten lassen, bleibt es freigestellt, ein gleiches Buch zu führen. Wollen sie dieses nicht, so haben sie sich von dem Fleischbeschauer über jedes geschlachtete Schwein eine besondere Bescheinigung ausstellen zu lassen, und zu diesem Zwecke dem Fleischbeschauer die den Spalten 2-4 des Schlachtbuches entsprechende Mittheilung zu machen. Das Schlachtbuch ist **zwei Jahre lang** nach der letzten Entrichtung aufzubewahren und auf Erfordern dem Polizeibeamten und den Abnehmern vorzulegen. Die besonderen Bescheinigungen sind ein Jahr hindurch aufzuheben und auf Verlangen vorzulegen.

§. 4. Kaufleute, Händler, welche Schweinefleisch oder Präparate aus solchem zum Verkauf im Einzelnen feil halten, sind verbunden, nach Maßgabe des angeschlossenen Formulars B ein **Fleischwarenbuch** zu führen und darin den Bezug von Schweinefleischwaren spätestens **24 Stunden**

nach dem Empfange einzutragen oder insofern nach der Vorschrift in §. 2 dieser Verordnung eine nachträgliche Untersuchung auf das Vorhandensein von Trichinen notwendig ist, dieselbe zu veranlassen. Das Buch ist **zwei Jahre lang** nach der letzten Entrichtung aufzubewahren. Mit demselben sind die etwaigen Bescheinigungen über die am Ursprungsorte bereits stattgefundene Untersuchung, sowie die Bieferische der von außerhalb bezogenen Fleischwaren, nachdem sie der laufenden Nummer des Fleischwarenbuchs entsprechend mit Zahlen versehen worden sind, aufzuheben.

§. 5. Wird durch den amtlich bestellten Trichinenschauer im Schweinefleisch oder in den daraus bereiteten Fleischwaren das Vorhandensein von Trichinen festgestellt, so hat sowohl der Schauer als auch der Besitzer des Schweines oder der Fleischwaren der Polizei-Direction ohne Verzug davon Anzeige zu machen und hat der Besitzer für die sichere Aufbewahrung des betreffenden Schweines bezw. der Fleischwaren Sorge zu tragen und die weitere Anordnung der Polizei-Direction abzuwarten.

§. 6. Sowohl rohes wie verarbeitetes Schweinefleisch, welches trichinienhaltig befunden wird, ist nach den von der Polizei-Direction zu treffenden Bestimmungen unter der angeordneten Aufsicht unschädlich zu beseitigen.

§. 7. Die Zahl der angestellten Fleischbeschauer zur amtlichen Untersuchung des Schweinefleisches und der Präparate aus solchem bestimmt die Polizei-Direction. Bezüglich der Prüfung, Anstellung und Beedigung zc. der Fleischbeschauer, Beschaffung des Stempels und der mit der Führung desselben verbundenen Rechte, sowie der Beschaffung des Mikroskops und der sonst erforderlichen Instrumente, ist die Polizei-Verordnung vom 26. Mai 1880 (Anzeigebblatt No. 145) maßgebend. Es sind jedoch nur solche Mikroskope zu verwenden, welche bei einer 60- bis 100fachen Vergrößerung die Objecte klar und scharf darstellen.

§. 8. Diejenigen Fleischbeschauer, welche nicht approbirte Aerzte, Apotheker, Departements-Thierärzte sind, haben ihre Mikroskope vor dem Gebrauche durch den Departements-Thierarzt prüfen und durch schriftliche, der Polizei-Direction vorzulegende Bescheinigung für zweckentsprechend erklären zu lassen. Von Zeit zu Zeit kann durch die Polizei-Behörde eine Nachprüfung der Instrumente angeordnet werden.

§. 9. Die Gebühr für die Prüfung vor dem Departements-Thierarzt mit Einschluß des Zeugnisses beträgt **15 Mark**. Zu jedem Anstellungs-decret ist ein Stempel von **1,50 Mark** zu verwenden.

§. 10. Zur Untersuchung frisch geschlachteter Schweine hat der Fleischbeschauer Theile aus den Muskeln des Zwergfelles und der Lenden selbst zu entnehmen oder in seinem Beisein entnehmen zu lassen. Von jeder der oben bezeichneten Muskeln sind **10-12 Präparate** zu untersuchen.

§. 11. Einzelne Fleischwaren sind den Fleischbeschauern stets ganz zur Untersuchung vorzulegen. Derselbe hat daraus mindestens zwei Schweinefleischtheile zu entnehmen und einer Prüfung zu unterwerfen.

§. 12. Alle Anmeldungen für Untersuchungen des Schweinefleisches auf Trichinen können nur auf dem Bureau des Acciseamtes als Centralstelle täglich von Morgens mit Beginn des Fleischmarktes bis Abends 6 Uhr gemacht werden. Das Acciseamt nimmt die Anmeldungen entgegen und führt darüber ein besonderes Buch (Anlage C).

§. 13. Jeder Fleischbeschauer ist verpflichtet, sich täglich dreimal und zwar um **8 und 12 Uhr Vor-** und **6 Uhr Nachmittags** bei der Centralstelle (Acciseamt) einzufinden und die ihm zugewiesenen Aufträge zur Fleischbeschau entgegenzunehmen. Die Abends **6 Uhr** zur Untersuchung angemeldeten Schweine, welche noch an demselben Abende untersucht werden sollen, dürfen sich nur auf höchstens **3 Stück** für einen Beschauer belaufen. Das Resultat der Untersuchung hat der Metzger zc. beim Beschauer durch Bescheinigung zu erheben und kann Abends nach **9 Uhr** und Morgens vor **7 Uhr** nicht gefordert werden. Die im Laufe des Vormittags verlangten Untersuchungen, wenn sie zehn in Summa nicht übersteigen, haben die Beschauer an demselben Tage noch auszuführen. Sobald der Beschauer **10 Untersuchungen** im Laufe des Tages vorgenommen hat, ist er nicht verpflichtet, nach **6 Uhr Abends** noch weitere auszuführen.

§. 14. Das Ergebnis der Untersuchung ist von dem Fleischbeschauer unter Beifügung seines Namens sowie des Tages der Prüfung sofort in die Spalten 5 und 6 des ihm vorgelegten Schlachte- oder Fleischwarenbuchs einzutragen. Eventuell ist eine besondere Bescheinigung auszustellen, in welcher sämtliche in dem Schlachtbuche enthaltenen Fragen zu beantworten sind.

§. 15. Für die mikroskopische Untersuchung eines Schweines oder einer Fleischware ist pro Stück eine **Mark Beschaugebühr** an das Acciseamt von dem betreffenden Besitzer im Voraus zu entrichten. Von jener Stelle werden die Gebühren dem Beschauer jeden Samstag gegen Einreichung eines Verzeichnisses der untersuchten Schweine zc. bezahlt. Anderweitige Vereinbarungen der Metzger zc. mit den Beschauern sind nicht zulässig. Will ein Beschauer für kürzere oder längere Zeit vom Dienste dispensirt sein, so hat derselbe die Genehmigung der königlichen Polizei-Direction nachzusuchen und dem Acciseamte vorzulegen.

§. 16. Wenn der Fleischbeschauer in dem Fleische Trichinen findet, so hat er dieses sofort dem Besitzer, sowie der Polizei-Direction anzuzeigen und letzterer Stücke von dem trichinienhaltigen Fleische zur Anordnung einer Nachprüfung anzustellen.

§. 17. Der Fleischbeschauer hat über die vorgenommenen Untersuchungen das in der Polizei-Verordnung vom 26. Mai 1880 vorgeschriebene Buch zu führen. Derselben ist nachstehende Rubrik hinzuzufügen: Nummer des Schlachte- oder Fleischwarenbuchs der Gewerbetreibenden, bezw. der Privaten.

§. 18. Die Trichinenschauer sind der Aufsicht des Departements-

Thierarztes oder dessen Vertreters unterworfen. Dieser hat ihre Thätigkeit fortwährend auch unaufgefordert, so oft sich dazu Gelegenheit darbietet, zu überwachen und über etwaige Unregelmäßigkeiten oder Vernachlässigung der Polizei-Direction zur weiteren Veranlassung Anzeige zu erstatten. Die Kontrolle über das Vorhandensein und die Führung der Bücher Seitens der Besitzer der Schweine oder der Fleischwaaren wird durch die Polizei-Direction ausgeführt.

§. 19. Die nach §. 15 von dem Fleischbeschauer zu fordernde Gebühr oder Entschädigung unterliegt gemäß der Vorschrift in §. 1 ad 5 und 7 der königlichen Verordnung vom 22. September 1867 (Gef.-G. S. 1553) im Weigerungsfalle der executivischen Beitreibung im Verwaltungswege.

§. 20. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden, soweit nicht nach den Bestimmungen des deutschen Strafgesetzbuches eine höhere Strafe verurteilt ist, mit Geldbuße bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 8 Tagen geahndet.

§. 21. Diese Verordnung tritt am 1. September 1881 in Kraft.

Wiesbaden, den 9. Juli 1881.

Die Königl. Polizei-Direction.
J. B.: Höhn.

Formular A für ein Schlachtbuch.

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Nr.	Tag des Schlachtens.	Bezeichnung des Schweines nach Alter, Geschlecht und Race.	Angabe des Ortes, aus welchem das Schwein stammt, sowie Angabe des früh. Besitzers.	Tag der mikroskop. Untersuchung.	Bescheinigung des Fleischbeschauers über das Ergebnis der Untersuchung.	Zeit der Abgabe der Bescheinigung.	Nr. des Accise-Schlachtzeichens.	Bemerkungen.

Formular B für ein Fleischwaarenbuch.

1	2	3	4	5	6	7
Nr.	Tag des Eingangs der Waare.	Gewicht und Bezeichnung der Waare.	Namen und Wohnort des Lieferanten.	Tag der mikroskop. Untersuchung.	Angabe über das Ergebnis der Untersuchung.	Bemerkungen.

Formular C für das beim Acciseamte zu führende Anmeldebuch für Untersuchungen des Schweinefleisches auf Trichinen.

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Nr.	Zeit der Anmeldung.	Name und Wohnort des Anmeldenden.	Gegenstand der Anmeldung.	Zeit des Schlachtens.	Anzahl d. Untersuchungsstücke.	Name des Trichinenschauers, dem der Auftrag geworden ist.	Ramensunterschrift des Fleischschauers und Angabe der Zeit, wann er die Anmeldung entgegengenommen hat.	Bemerkungen.
	Mon. Tag W.-R. stund.			W.-R. stunden.			W.-R. stunden.	

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf den §. 3 der Polizei-Verordnung vom 26. Mai v. J. bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß der Herr Heinrich Jacob, Platterstraße No. 17, nachdem derselbe die in §. 2 der vorgeordneten Polizei-Verordnung vorgeschriebene Prüfung bestanden hat, als Schauer des Schweinefleisches auf Trichinen in hiesiger Stadt amtlich angestellt und beeidigt worden ist.

Wiesbaden, den 3. August 1881.

Die Königl. Polizei-Direction.
J. B.: Höhn.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die §§. 2 und 3 der Polizei-Verordnung vom 26. Mai v. J. bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß der Herr Dr. Bahr als Schauer des Schweinefleisches auf Trichinen in hiesiger Stadt amtlich angestellt und beeidigt worden ist.

Wiesbaden, den 30. Juli 1881.

Die Königl. Polizei-Direction.
J. B.: Höhn.

Submission.

Es sollen im Submissionswege vergeben werden: a) die Lieferung verschiedener Holzmöbel, als: Nachttische, Schränke, Kleiderständer und Nachttische, sowie b) das Umarbeiten einer größeren Anzahl von Kopfkissen. Die bezüglichen Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Dienstag den 16. August Vormittags 11 Uhr** auf dem Bureau des Krankenhauses ein-

zureichen. Die Bedingungen und Muster sind daselbst während der Bureaustunden einzusehen.

Wiesbaden, den 11. August 1881.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. August Nachmittags 5 Uhr werden die Plätze zum Aufstellen von Schaubuden und Caroussells zu dem am Sonntag den 21., Montag den 22. und Sonntag den 28. August dahier stattfindenden Kirchweihfeste öffentlich meistbietend versteigert.

113

Seelgen.

Im Auftrage der Wittve **J. Blumberg** werde ich **Dienstag den 16. August c., Nachmittags 2 Uhr** anfangend, in der Villa „Julienheim“ bei Eltville 1 Palme Phoenix reclinata, 2 Latania borbonica, 1 Caryota sobolifera, 4 Chamaerops, Azaleen, Camilien, Orangebäume, Oleander und ca. 1000 Stück Decorationspflanzen, sodann **Donnerstag den 18. August c., Nachmittags 2 Uhr** anfangend, verschiedene Möbel, als: 1 Billard, vollständige Garnituren in Nußbaum, Eichen, schwarzem, Gold, Mahagoni- und Rosenholz, böhmisches Glas, Porzellan (vieux Sächs), Lüsters in Holz, Bronze, Porzellan etc., 1 Tisch (Boule), 1 Tafelklavier, Muscheln, Vorhänge, Gallerien etc., gegen Baarzahlung versteigern.

Eltville, den 11. August 1881.

3076

Fecher, Gerichtsvollzieher in Eltville.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Kunden, sowie dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mein Geschäft als **Kleidermacherin** eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, stets durch sehr gute Arbeit und ganz billige Bedienung meine Kunden zufrieden zu stellen.

Johannette Quirnbach, Kleidermacherin,
3026 Kirchhofsgasse 2, Ecke der Langgasse.

Damen- und Kinder-Garderoben werden geschmackvoll und rasch angefertigt, sowie **Unterricht im Zuschneiden und Anfertigen** in und außer dem Hause erteilt nach einer seit 10 Jahren gelehrt und praktisch befundenen Methode.

2019

Frauendant Meyer, Schillerplatz 3.

Bruchbänder.

Durch langjährige Erfahrung garantire sichere Hilfe selbst in den schwierigsten Fällen. Ferner empfehle ich mich im Anfertigen **orthopädischer Maschinen** auf genau anatomischer Grundlage, sowie von Gerabehaltern, Leibbinden etc.

Gg. Hisgen,

exam. Chir. Instrumentenmacher und approb. Bandagist,
2617 Kirchhofsgasse 20.

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinctur.

327c

Allen Personen, welche am Ausfallen des Haupthaars, sowie Haarmangel leiden, können wir nur wiederholt und dringend anrathen, von der obigen Tinctur, als das zweifellos beste wo nicht einzige, wirklich reelle Mittel dagegen, Gebrauch zu machen. Die Tinctur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden nur acht bei **E. Gallien & Co.,** Rengasse 16.

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft **52 Webergasse 52.**

742

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei **Fr. Kaiser,** Grabenstraße 24. 13482

Eine braune **Plüschgarnitur** und neue Betten, wobei ein Paar mit hohem Haupt, billig zu verl. **Friedrichstraße 11.**

24

Medicin. Tokayer,

beste Waare, in Fl. M. 1.20 und M. 2 empfiehlt
893 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Ungar-Weine.

Roth und weiße Tischweine, wie süße Aus-
brüche und Tokayer als Frühstück- und Medi-
cinal-Weine, unter Garantie der Reinheit, von

Franz Leibenfrost & Co.,

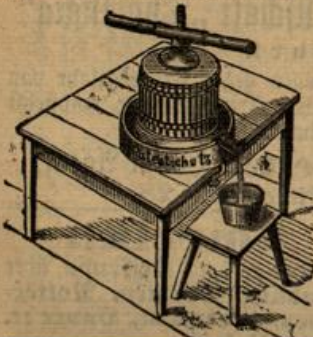
R. R. Hof-Weinhandlung, gegründet Wien 1773,
Filiale Hannover,

empfehlen nach Preisblatt billigt **Franz Blank** und
H. J. Viehove in Wiesbaden.

PS. Die Etiquettes und Kapseln sind mit obiger
Firma versehen. 12450

**I. Qualität Rindfleisch,
I. Qualität Kalbfleisch,**

Roastbeef und Lenden im Ausschnitt empfiehlt billigt
2947 **Mondel, Grabenstraße 34.**

**Obstpressen**

mit Saftableitungsböden
für den Hausgebrauch, sowie für
Conditoreien und Hotels in
äußerst solider Ausführung und
durch hervorragende Techniker
als das Beste auf diesem Gebiete
befunden, empfiehlt billigt

Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Knauer,
15561 13 Neugasse 13.

Tisch-Bestecke,

Messer, Gabeln und Löffel, 12 Messer und 12 Gabeln von
3 Mark an, in großer Auswahl bei
2584

M. Rossi, Mehrgasse 3.**Möbel-Fabrik**

von

F. C. Nillius & Cie. in Mainz,

Heiliggrabgasse No. 5,

empfehlen ihr reich assortirtes Lager aller Sorten Holz- und
Polster-Möbel neuesten Stils in solidester Arbeit
zur geneigten Abnahme. (D. F. 11140.) 176

**Fliegenfänger**

empfehlen billigt

Osw. Beisiegel,

Kirchgasse 42,

nahe der Langgasse. 2055

Schachtstraße 5 ist ein leichter Federrollwagen und ein
gebrauchter Schneepfarrer billig zu verkaufen. 2925

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt und
polirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 12435

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Tanzgeld nur 50 Pfg. 162

Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21.

3f. Lagerbier aus der Nass. Actienbrauerei per
Glas 15 Pfg. 2001

34 Grabenstraße 34.

Warmes Frühstück, guten bürgerlichen Mittagstisch,
sowie ein gutes Glas Wein empfiehlt
2946 **H. Mondel.**

Zur Krone (Gartenlocal) in Bierstadt.

Empfehlen ein gutes Glas Wein, Apfelwein und Bier,
sowie ländliche Speisen. **K. Stiehl.** 10882

Restauration Porsberger,

Greibenstraße 5, Mainz, Grebenstraße 5,
empfehlen Wein, Bier, Kaffee, guten Mittagstisch.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Zwei neue Billards mit amerikanischen Bänden.

Großer Garten mit Gartenfaal. 111

J. H. Dahlem's**Delicatessen-Handlung,**

5 Bahnhofstrasse 5,

empfehlen:

Zunge, diverse Braten und geräucherte
Wurst im Ausschnitt,

Gothaer Schinken, roh und gekocht,

Gothaer Cervelat-Wurst,

Schweizer- und Holländer-Käse, prima
vollsaftige Waare,

In neuen Elb-Caviar,

Mineral-Wasser,

Hunyadi-János-Bitterwasser per Flasche
75 Pfennig. 2086

Süss-Rahm-Butter, täglich frisch.

Caviar - Bröckchen 20 Pfennig.

Schinken - Bröckchen 18 Pfennig.

Eismaschinen

zur Bereitung von Gefrorenem,
bestes System, leichte Handhabung,
empfehlen in 5 Größen von M. 8 1/2 an
Das Magazin für Haus- und Küchen-
Geräthe

von

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 32, Wiesbaden. 842



An- und Verkauf von getragenen Kleidern und
Schuhwerk u. s. w. Kirchgasse 3 bei **Fr. Brademann.** 27

Versteigerungs-Anzeige.

Abtheilungs halber lassen die Erben von **J. K. Lembach** in **Biebrich** am

Mittwoch den 17. August,

Vormittags 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls am folgenden Tage in dem Hause **Schloßstraße 27** in **Biebrich** verschiedene Mobilien, als:

Schränke, Tische, Betten, Spiegel, Sophas, Stühle, Bilder, Glas und Porzellan, Küchengeräth, verschiedenes Weißzeug, Bücher, ein großes, vierfüßiges Comptoirpult, Bureau-Einrichtungen, Gaslampen, ferner eine Kelter, eine Häckelmaschine, eine Fruchtsege, eine Schrotmühle, eine Dickwurzmühle, ein Pflug, eine Egge, allerlei landwirtschaftliche Handgeräthe, zwei Decimalwaagen, eine Feldschmiede, zwei Hobelbänke, eine Schnitzbank, ein Amboss, allerlei Schlosser- und Schreinerwerkzeug, eine Pumpe, mehrere Gartenbänke, ein Mülhstaken, zwei Kohlenstiege, eine Schrotleiter, ein Rollwagen, zwei Leiterwagen, vier Kohlenkarren, ein Handkarren, vier Schiebkarren, ein Rachen, eine große Parthie Brennholz, sodann ein eleganter Landauer, eine Kalesche (ein- und zweispännig zu fahren), ein Coupé, zwei vorzügliche Wagenpferde, verschiedenes ein- und zweispänniges Pferdegeschirr, altes Eisen und Blech,

versteigern. Die Mobilien kommen **Vormittags**, die Wagen, Karren und Pferde **Nachmittags** zum Ausgebot. Wegen vorheriger Besichtigung der Versteigerungs-Objecte beliebe man sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Biebrich, den 8. August 1881.

Im Auftrage der Erben:

2796

A. Lembach.

5 Pf. Manilla-Ausschuss. 5 Pf.

Eine Cigarre von gutem, mildem Geschmack, weißem Brand und feinem Aroma empfiehlt

B. Cratz, Michelsberg 2,

986

Tabak- und Cigarren-Handlung.

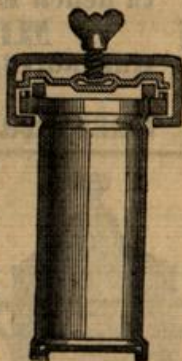
Conserve-Blechbüchsen



mit hermetischem Verschluss ohne Löthung des Deckels, zu $\frac{3}{4}$, 1, $1\frac{1}{2}$ und 2 Liter Inhalt, ferner

Conserve-Gläser

mit Britannia-Verschraubung für Gemüse und Früchte aller Art, von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, 1, $1\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{4}$, $2\frac{1}{2}$ und 3 Liter Inhalt, beste Fabrikate und leichte Handhabung, empfiehlt billigt



Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,
15562 **13 Rengasse 13.**

Geruchlose

Petroleum-Kochapparate

in allen Größen vorrätig bei

2519

M. Rossi, Metzgergasse 3.

Bompier = Corps.

Donnerstag den 18. d. Mts. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr findet im Saale zum „**Deutschen Hofe**“ eine **General-Versammlung** statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Rechnungsablage über das Waldfest;
- 2) Verathung über die Betheiligung am Festzug beim Gefangwettstreit;
- 3) sonstige Corps-Angelegenheiten.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir die Mitglieder um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Für das Commando:

3046

Der 1. Hauptmann.

Lebensversicherungsgesellschaft „Thuringia“ in Erfurt.

Zu Abschließen von Lebensversicherungen mit schon bei dem **dritten Versicherungsjahre** beginnender stetigen Abnahme der Prämienzahlungen, auch der damit verbundenen Stellung von **Cautionen für Beamte im Staats- wie Communal-dienste**, empfiehlt sich und ist gerne zu jeder Auskunft bereit

E. Weitz, Haupt-Agent,

128

Michelsberg 28.

Feuerversicherungsgesellschaft „Thuringia“ in Erfurt.

Zur Aufnahme von Versicherungen gegen Feuergefahr von Mobilien, sowie landwirtschaftlichen Erzeugnissen zc. empfiehlt sich bei mäßigen, aber festen Prämien

E. Weitz, Haupt-Agent,

128

Michelsberg 28.

Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre** zc. zu den billigsten Preisen

5520

W. Bickel, Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Dotzheimer Kirchweihe!

Sonntag den 14. und Montag den 15. August findet das **Kirchweihfest** statt, wozu ergebenst einladet

August Rossel, „Zum Hirsch“.

2906

Obstpressen

von Mt. 5 $\frac{1}{2}$ an, ferner

Einmachgläser und -Büchsen mit luftdichten Verschlüssen empfiehlt das Haus- und Küchen-Einrichtungs-Geschäft von

Gebr. Wollweber,
Langgasse 32, Wiesbaden. 841



Drei neue Fenster

zu verkaufen **Adelheidstraße 53, 2 St. h.**

2580

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt u. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Sicht, Rheumatismus und Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 15171

Dr. Brauns, pract. Arzt, Langgasse 19, 1. Stock. Sprechstunden: 8—10 Vorm., für Frauenkrankheiten 2—3 Nachm., für unbemittelte, franke Frauen 1—2 Nachm. unentgeltlich. 987

Dr. Thilenius, homöop. Arzt, Sprechstunden von 3—4 Uhr Emierstraße 13. 28

Atelier für künstlicher Zähne, Gebisse, Plombiren u. Kirchgasse 3, 1. Etage, neben der Adler-Apotheke. **H. Kimbel.** 13143

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. — Honorar pro Zahn 3 Mk., bei größerer Anzahl von Zähnen 2 Mk. 50 Pf. u. 2 Mk. pro Zahn. Ein ganzes Gebiß (28 Zähne) kostet 55 Mk. u. — Die von mir eingefügten Zähne sehen schön und naturgetreu aus, erleichtern das Sprechen und sind zum Kauen vollständig brauchbar. **O. Nicolai,**

Langgasse 3, nahe der Marktstraße, im Hause der Herren Dahlem & Schild. 1507

Für Maler empfehle:

Studienkasten für Delmalerei.

Taschen-Etuis mit feuchten Wasserfarben.

— Feldstaffeleien, Malstühle. —

Skizzenbücher und Blocs.

C. Schellenberg,

4 Goldgasse 4. 809

Umsverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe des Uhren- und optischen Lagers zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen bei **Heinr. Fett, Kirchgasse 47.** 2550

Original-Englisches Velociped (geschl. geschützt)

liefert **Justin Zintgraff,** 3 Bahnhofstraße 3. 12102

Bu verkaufen ein bequemer Sessel, verstellbar zu einer Chaise longue (Preis 70 Mark), bei **W. Rötherdt, Tapezierer, Michelsberg 12.** 2414

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt **F. A. Lammert,** Sattler, Mehrgasse 37. 6148

Hemden.

Herren-Hemden

in Shirting von Mk. 1.40 anfangend,

„ Leinen „ 2. — „
Oberhemden mit 3facher Brust, fein gewaschen von Mk. 2.20 an,

Damen-Hemden

von Mk. 1.10 anfangend, mit Spitze von Mk. 1.40 anfangend,

Mädchen-Hemden von 47 Pfg. an

Knaben-Hemden „ 55 „ „

Kinder-Hemden „ 25 „ „

Kinder-Hosen „ 40 „ „

empfiehlt

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24. 8732

Wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten Preisen: **Garnirte** und **ungarnirte Strohhüte** für Damen und Kinder, **Blumen, Federn, Bänder, Stoffe, Tulle, Spitzen, Schleier** etc. bei

188 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe alle noch vorräthigen **Sommerwaaren, Blumen, Fantasie-Federn, garnirte und ungarnirte Damen- und Kinderhüte** zu bedeutend ermäßigten Preisen.

15112 **Emilie Senff, Webergasse 3.**

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe alle noch vorräthigen **garnirte und ungarnirte Damen- und Kinderhüte** zu Einkaufs-Preisen.

1529 **M. Hangen, 19 Launusstraße 19.**

Gg. Schmitt, Bandagist,

31 Kirchgasse 31. 598

Anfertigung von **Bandagen, Rückgradhaltern, Leibbinden.** Bei Bandagen eigener Construction garantire ich, jeden schweren Schaden zurückzuhalten. Bestellungen werden nach jeder Angabe, sowie Reparaturen pünktlichst ausgeführt.

Neuwieder Waschtöpfe

in allen Größen von 4 Mk. an vorräthig bei **M. Rossi, Mehrgasse 3.** 2520

Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, 183
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Kaiser-Melange-Thee.

Vorteilhaftester und billigster Einkauf. 1503

Vor-
züglicher
Bohl-
geschmack.Soh-
feines
Natur-
Aroma.

Packungen in Büchsen | 250 Netto-Gramm Mt. 3.—
ohne Preiserhöhung | 100 do. " 1.20,
| 50 do. " — 60
nur bei **Dahlem & Schild, 3 Langgasse 3.**

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
43 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Ich empfehle fortwährend:

Frisch gebrannten Kaffee

(eigener Brennerie)

No. 1 2 3 4 5 6 7 8
pro Pfd. Mt. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80,
(No. 9 10 11
Mt. 1.35, 1.80, 2.— Perl.)

besonders zu empfehlen wegen vorzüglichem Geschmack bei sehr
billigem Preise No. 3, 4 und 5, sowie

rohe Kaffee's

pro Pfd. Mt. 0.85 bis (Mt. 1.70 ffr. braunen Java). Zucker
(trotz Aufschlag) zum alten Preise. Bei Abnahme von 5 Pfd.
bedeutende Preisermäßigung.

1880 **L. Göbel, Metzgergasse 19.**

Fruchtbranntweine zum Ansehen, **Himbeer-
Syrup** und **Citronen-Limonade**

empfehlen **F. Gottwald, Liqueur-Fabrik,**
55 13 Marktstraße 13.

Prima Schweineschmalz

per Pfund 70 Pfg. empfiehlt
Chr. Keiper, vorm. A. Brunnenwasser,
3029 34 Webergasse 34.

Die Milchkuranstalt

der Kuranstalt **Nerothal** ist nebst Wohnung anderweitig zu
vergeben. **Dr. Lehr.** 2568

Eine fast neue **Pandreschmaschine**, **Futterschneid-
maschine**, **Schrotmühle** und eine eiserne **Fauchepumpe** sind
billig zu verkaufen. **N. Partstraße 15, Schweizerh., Part.** 3022

Carl Sattler's

Deutsches
vollständiger und nahr-
milch; ferner

präparirtes

für Kinder
Reconvalescenten,
Magenleidende,



Kindermehl,
hafter Ersatz der Mutter-

Hafermehl

jeden Alters,
Kranke,

u. f. w. 14849

Haupt-Depot
bei

Dahlem & Schild,
Droguerie,



Fabrikmarke.

Langgasse No. 3.

Fabrikmarke.

Um mit meinem bedeutenden **Zuckervorrath** zu räumen,
verkaufe ich:

Kölnner Raffinade à 44 Pfg. im Brod, **do. Würfel-
Raffinade** (unequal) à 46 Pfg., bei 5 Pfd. 45 Pfg., bei
10 Pfd. 44 1/2 Pfg., bei 25 Pfd. à 44 Pfg., es ist dieser
Zucker zum Einkochen von Früchten u. sehr beliebt;
egalier Würfelzucker und **Stampfzucker** à 48 Pfg.,
bei Mehrabnahme entsprechend billiger, **holl. Raffinade**
u. f. w. billigt. **August Schmitt,**
2732 Metzgergasse 25.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Sinterh.

Rechte holl. Colonial-Raffinade in Broden per Pfd.
48 Pfg., **unequal Würfel-Raffinade**, bei 10 Pfd. per
Pfd. 42 Pfg. Sämtliche andere Zuckerarten billigt.
3038 **J. C. Bürgener.**

Feinster

Tafel-Honig!

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
1986 2 Goldgasse 2.

Feinstes Apfel-Gelée

billigt bei **Chr. Keiper, Webergasse 34.** 3030

Gebranntes Korn,

als Kaffee-mehl
mehrmals die Woche frisch gebrannt bei sehr beliebt, wird
2445 **Aug. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Magazin: Hellmundstrasse 13a, Htrh.

Täglich: **Frischen, abgekochten, westph. Schinken**
per Pfund 1 Mt. **J. C. Bürgener.** 2975

Neue superior holl. Vollhäringe

per Stück 12 Pfg., bei 12 Stück per Stück 10 Pfg.,
empfehlen **J. C. Keiper,**

2768 **Kirchgasse 44.** **Kirchgasse 44.**

Einmachessig,
Pergamentpapier,
Senfkörner,
Zucker in allen Sorten } empfiehlt 2218
Ed. Weygandt,
Kirchgasse 18,

Leiseäpfel

per Kumpf 20 Pfg. sind zu verkaufen
Grabenstraße 24. 2960

Frischmelf. Kuh mit Kalb zu verk. in Rambach No. 7. 3040

H. Matthes jr., Klaviermacher,
Webergasse No. 4, **Piano-Magazin,** Webergasse
No. 4, **Stimmungen und Reparaturen.** 8291

B. Pohl, 30 Webergasse 30,
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294
Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrik
von **Carl Mand, Coblenz,**
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos
Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,
zu den verschiedensten Preisen. 165
Illustr. Preislisten zu Diensten.
Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

A. Schellenberg,
Kirchgasse 33. 163
Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.
Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Piano-Magazin
(Verkauf & Miete). 167
Adolph Abler, Taunusstrasse 29.
Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager
zum Verkaufen und Vermiethen.
45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's
von C. Bechstein und W. Biese &c. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 22

Den Herren Gastwirthen empfehle
Steinerne Weinfühler.
2752 **M. Stillger, Säfnergasse 16.**

Jacob Oberhinninghofen,
Schuhmacher, Michelsberg 28, 2233
empfiehlt sich in Reparaturen von Herrenstiefeln, Sohlen und
Fled 2 Mt. 70 Bfg., Damenstiefeln, Sohlen und Fled 2 Mt.
Die Privat-Entbindungs-Anstalt von **M. Autsch,**
conc. Hebamme, befindet sich **Brand No. 4 in Mainz.**
(Strengste Discretion.) 12492
Kleiderschränke, neue, einthür., schon von 18 Mt. an,
geschweifte und verzierte für 22 Mt. zu verkaufen bei **Schreiner**
Wolf, Römerberg 7. 3009

J. C. Böhler in Frankfurt a. M.
empfiehlt sein Etablissement für Färberei, Wascherei und
chemische Reinigung von Damen- und Herren-Garderoben.
Färberei aller Arten Möbelfstoffe, sowie Sammt,
Federn und Blonden &c. 1018
Annahmestelle in Wiesbaden: Marktstraße 19.

Wichtig für Mütter!

Für zahnende Kinder 252
sind nur die von
Gebrüder Gehrig,

Hoflieferanten und Apotheker,
Berlin S.-W., 16 Besselfstraße 16,
erfundenen electromotorischen

Zahnhalsbänder

(à Stück 1 Mt.), das anerkannt einzige bewährte Mittel,
Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu be-
fördern, sowie Unruhe und Zahnkämpfe zu verhüten.
In Wiesbaden ächt zu haben bei **W. Vietor,**
H. Burgstraße 7, und **H. J. Viehöver, Marktstr. 23.**



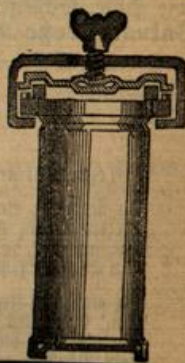
Einmach- gläser

und 15406

Einmach- büchsen

besten Qualität mit
luftdichtem Ver-
schlusse empfehlen zu
den billigsten Preisen

Gbr. Wollweber,
32 Langgasse 32.



Gelée- und Einmachgläser,
Conservegläser mit Britannia-Verschluß,
empfiehlt billigt **Osw. Beislegel,**
2056 **Kirchgasse 42, nahe der Langgasse.**

Naturalien, 10
Schmetterlinge, Käfer, Muscheln, Corallen &c.,
Aquarien und Terrarien,
lebende Thiere,
Vögel und Vogelfutter, Cigarren
bei **Wilh. Birk, Neugasse 15.**

Aecht persisches Insectenpulver, | Ed. Weygandt,
Fliegenleim und Fliegenpapier. | Kirchgasse 18.

Schott. Gussröhren empfiehlt billigt **Abt. Stein,**
Kirchgasse 18. 2508

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt
50 Webergasse 50. 4737
Gebrachte Sacke zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 2722

Neueste Patent-Nähmaschinen,

beste und vollkommenste aller bis jetzt existirenden Nähmaschinen für Haushaltungen und Gewerbe. Sechsjährige Garantie. — Billigste Preise. — Ratenzahlung. Alleinige Niederlage bei

475 **Fr. Becker,**
Mechaniker, Michelsberg 7.

Weisse Vorhänge

und **Rouleaux-Stoffe**
empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Tannusstrasse 39. 292

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Spitzen werden ausgebeffert, gewaschen und gefärbt per Meter von 5 Pfg. an, sowie Hüte, Schleifen, Kleider etc. billig und rasch angefertigt
Walramstraße 9, Parterre. 2463

Die Norfolk-Fichte.*

(Araucaria excelsa.)

(Im Palmenhaus zu Homburg vor der Höhe.)

Du herrlicher Baum aus des Südens Gefilde,
Du trauernder Sehnsucht ergreifendes Bild!
Wie sehr mir dein Anblick die Seele bewegt
Und Behnuth gleich tief wie Bewund'rung erregt.

Du einsamer Fremdling! den fühllose Hand
Ohn' Erbarmen verpflanzt in dies nordische Land,
Wo nie mehr die glühende Sonne dich küßt,
Kein Vög'lein mit heimischen Liedern dich grüßt.

Du träumest und sinnest, für welche Schuld
Mit Verbannung du büdest in stiller Gebuld?
Verbannung! die in der Verworfenheit Bild
Schon früh dich mit ahnendem Schauer erfüllt.**

Du träumest und sinnest, doch erstinnest wohl kaum
Dein schuldlos Vergehen, du edler Baum!
Was du als der Sünde Fluch nur gekannt
An deiner Heimath wildblühendem Strand;

Als der Schande lebenslang brennendes Mal,
Dessen Brand nimmer löschet keiner Reue Qual —
Wie Heiligenschein es dich umfließt.
Verklärend die Schuld, die so schwer du büßt:

Deiner edlen Schönheit seltene Art,
Die grausam dir zum Verhängniß ward,
Als sie des Menschen Auge entzündet
Und dem heimischen Boden er dich entriß,

Um zu entführen dich weit über Meer
Und Lande auf nimmer Wiederkehr!
Ob fremde Bewund'rung, so reich dir geweiht,
Se zu künftigen fähig dein sehnend Leid?

Um wohl dich zu hüten als kostbare Bier,
Erbaute man einen Tempel dir,
Gar herrlich zu schau'n, aus viel buntem Gestein,
Und pflanzte in liebender Sorgfalt dich ein.

* Nachdruck verboten.

** Die Insel Norfolk war bis vor nicht vielen Jahren Strafkolonie für die schlimmsten Verbrecher.

Der gläsernen Kuppel milddämpfendes Roth
Mit freudlichem Trug deinen Wipfel umloht,
Und daß du nicht mißest der Sterne Schein,
Schmückt rings man den Tempel mit Sternen aus — Stein.

So siehst du manch' Jahr nun geschützt und umhegt,
Kein kältenber Hauch dein Gezeig' je bewegt,
Wenn draussen entseßelt der Sturm erlaucht,
Entblättern, entwurzelnd die Wälder durchbraust;

Wenn die Blitze entzünden den Himmelsraum
Und, herniederfahrend, manch' stolzen Baum,
Der durch Jahrhunderte unversehrt,
Zum Lode treffen mit feur'rigem Schwert;

Wenn des nordischen Winters eiskalte Hand
Die müde Natur in den Todeschlaf bannt,
Vernichtend all' blühendes Leben erfäßt
Und es schmückt dann, aus Mitleid, mit glitzernder Last:

So wagen es immer doch Unbill und Graus,
Zu nah'n deinem heiligen Tempelhaus,
Und was lei' gedämpft seine Stille durchbricht,
Ob Traum es, ob wirklich — du weißt es nicht.

Doch mahnt dich's an einstige Herrlichkeit,
An den leuchtenden Himmel so hoch und weit,
An der Waldesstimmen vertrauten Klang
Und des wogenden Meeres erhabenen Sang.

Und es fasset dich allgewaltig dann
Unbezwingliches Sehnen nach — Freiheit an!
Und höher die schwanke Krone sich hebt,
Und freier empor das Gezeig' strebt,

Sinnet zu der Wölbung lichtdämmerndem Grau,
Das dich liebend betrügt um des Himmels Blau,
Um der Sonne Glüh'n, um des Mondes Strahl
Und die leuchtenden Wälder allzumal.

Doch wehe! ob fast auch die Höhe erreicht,
Die drückende Hülle nimmer doch weicht,
Und der Drang übermächtig nach Luft und Licht —
Die Säulen und Mauern erschüttert er nicht!

Da wandelt des Tempels heitere Pracht
Sich in engen Kerkers düstere Nacht;
Die glanzlosen Sterne aus totem Stein,
Sie scheinen ein Hohn deiner herben Pracht.

Das zarte Geäst, das die Jahre uns zeigt
Deiner Freiheit und Gast, sich trauernd neigt,
Wenn draussen ein fremdes Vög'lein singt,
Deß Lied wie der Freiheit Jubel klingt;

Und mit duftigem Hauche der Frühlingswind
Durch die Pforte streicht so weich und lind,
Sanft losend und spielend die Zweige dir küßt,
Von blühenden fernen Wäldern dich grüßt.

Und hoch! dies Säuseln und Wehen mild
Zum tosenden Sturme wächst und schwillt,
Der, brausend einher über Flur und Au',
Zertrümmert des Tempels stolzen Bau.

O beglückender Traum! der, die Wirklichkeit
Dir voll Mitleid entrückend für klüchtige Zeit,
Erfüllt deine prachtreiche Ide Grust
Mit der Freiheit balsamischer Himmelsluft.

Und wie oft auch der Traum entweichen mag,
Du hoffest doch der Erlösung Tag
Und breitest die Zweige entgegen ihm weit,
Daß er, froh ihn zu grüßen, dich finde bereit.

So wird deines Sehnsens unsägliches Leid
Der rettende Freund deiner Einsamkeit;
Je tiefer es an der Kraft dir zehrt,
Je schöner es sie entfaltet und nährt;

Ohn' das längst verdorrte deines Lebens Mark,
Das empor dich strebet so stolz und stark,
Empor zu der Freiheit goldenem Licht
Mit unerschütterter Zuversicht!

O Baum, wie bist du der Seele Bild!
Deren Sehnen, wie deines, nimmer gestillt,
Die in Staubesbände gefesselt, wie du,
Und immer, gleich dir, strebt dem Himmel zu!

S. Meinel

Unterricht.

Ferien-Cursus.

Im Einverständnis mit den Herren Directoren der hiesigen höheren Lehranstalten (Gymnasium, Realgymnasium, Realschule) und unter Zuziehung geeigneter Lehrkräfte werde ich, wie früher, auch in den bevorstehenden Ferien für die Schüler der Classen VI—III incl. einen **Repetitions- und Arbeits-Cursus** (täglich 2 Std.) in allen Unterrichtsgegenständen abhalten. **Stephan**, ordentl. Lehrer an der Realschule II. O., Bleichstraße 29. 2387

Leçons Particulières de Français et d'Anglais. teaches Englishmen **German**. Langgasse 41 im Bären. 2456

Leçons particulières de Français et d'Anglais. Teaches English persons **German**. 30 Jahre Privatlehrer in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 3089

Eine geborene Französin, der deutschen Sprache mächtig, erteilt **gründlichen Unterricht** in Grammatik, Vorlesen und Conversation an Herren und Damen, sowie an Knaben und Mädchen. Näh. Frankenstraße 9, 1. Stock. 3078

Ferien-Curse

für Gymnasiasten und Realschüler aller Klassen nach bewährter Methode. **Von 30 Schülern sind am Ende des Schuljahres (nachweislich) 28 versetzt worden.** Son. p. Mon. 5 Mt. Separatstunden billigt. 2979

Quirin Brück, Webergasse 44, II.

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre als Erzieherin in der franz. Schweiz zugebracht, wünscht **Unterricht im Französischen, Deutschen und in der Musik** zu erteilen; auch würde dieselbe Engagement für die Stunden des Vormittags annehmen. Gef. Offerten sub M. Z. 73 bef. die Exp. d. Bl. 2150

Ein Schüler der unteren Classen des Gymnasiums kann **Nachhilfstunden im Lateinischen** die Stunde zu Mt. 1,50 von einem Unterprimaner erhalten. Näh. Exped. 2935

Ein **stud. phil.** wünscht während seiner Universitätsferien **Privatstunden** zu erteilen. Näh. Oranienstraße 8, II. 2766

Ein **stud. phil.** wünscht Privatstunden zu erteilen. Näh. Moritzstraße 16, Part. I. 2650

Unterricht.

Ferien-Unterricht, sowie Nachhilfe im **Französischen und Englischen** für Classe VI—III der höheren Töchterschule wird gegeben. Näheres Expedition. 3097

Eine geprüfte Lehrerin erteilt Schülerinnen der höheren Lehranstalten während der Ferien billig **Nachhilfe-Unterricht** in allen Fächern. Näh. Exped. 3084

Ein **stud. phil.**, der schon als Lehrer thätig war, auch als Privatlehrer die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht während der Ferien Privatstunden zu erteilen oder Schüler zu beaufsichtigen. Offerten sub M. S. 71 bef. die Exped. 3085

Ein **Primaner** erteilt **Privat-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 3087

Ein **stud. phil.** erteilt **Privatstunden**. Näheres Dohheimerstraße 17, II. 3116

Für Schüler unter 14 Jahren: Silentien und Excursionen während der Ferien. Näh. Kapellenstraße 8, Parterre. 3099

Privatunterricht für Klavier und andere Lehrgegenstände, sowie namentlich vorbereitenden Unterricht für die unteren Classen höherer Lehranstalten erteilt ein staatlich geprüfter und erfahrener Lehrer. Näh. Moritzstraße 6, I. (Thorweg). 603

Eine für das höhere Lehrgeschäft geprüfte **Lehrerin** wünscht Stelle in einer geb. Familie nach Frankreich oder England. Offerten unter H. M. 8 in der Expedition niederzulegen. 2983

Nerostraße 34, Parterre, wird gutes Mittagessen außer dem Hause gegeben. 1733

Immobilien, Capitalien etc.

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen 25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Partstraße zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Einrichtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. **Adelhaidsstraße 33 in Wiesbaden.** 9

Die von uns gekauften Häuser

- 1) ein dreistöckiges Wohnhaus Ecke der Walram- und Hermannstraße No. 12;
- 2) ein dreistöckiges Wohnhaus Walramstraße No. 11;
- 3) ein zweistöckiges Wohnhaus Platterstraße No. 13 mit zwei Aedern

sind unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Näheres ist auf unserem Bureau Friedrichstraße No. 14b zu erfahren.

Wiesbaden, den 28. Juni 1881.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Roth.

p. p. Gabel.

173

Ein hübsches, rentables Haus in schöner breiter Straße, mit Hof und Garten, billig zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker**, Wilhelmstraße 40. 1427

Ein großes, solid gebautes Haus in bester Kur- und Geschäftslage, mit schönen, eleganten Wohnungen, Läden, guten Kellern, großem Hofraum und Einfahrt, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, zu verkaufen. Auch passend für Capitalisten, Ärzte, Advokaten, Bankgeschäft oder Buchhandlung. Näh. in der Expedition d. Bl. 2803

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 2

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.**, Schiersteiner Chaussee II. 6

Geld auf Hypothek.

24—30,000 Mark auf gute, erste Hypothek an einen pünktlichen Rinszahler gegen Ende August auszuleihen. Näheres Schulzenhofstraße 6 bei Rechtsanwalt und Notar **Dr. Brück**. 3036

39—40,000 Mark auf 1. Hypothek auf ein neu erbautes Haus mit Gärten in einem Curort in der Nähe Wiesbadens zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 2995

24—26,000 Mark sind zu 4 1/2 % in hiesige Stadt gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auf längere Jahre unfündbar auszuleihen. Offerten unter S. S. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2985

14—16,000 Mark auf erste oder gute Nachhypothek auszuleihen. Näh. Exped. 2804

130,000 Mark im Ganzen oder getheilt auf gute Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 2774

39,000 Mark und 16,000—18,000 Mark sind auf erste Hypothek ohne Makler auszuleihen. Näh. Exp. 12096

17,000 Mt. auf 1. Hypothek zu vergeben. Näh. Exped. 3082

16,000 Mark werden gegen doppelte Sicherheit zu 4 1/2 % von einem pünktlichen Rinszahler für hier gesucht. Selbst-Darleher wollen ihre Anerbieten unter A. Z. in der Expedition d. Bl. niederlegen. 3102

Theilhaber-Gesuch.

Zur Uebernahme einer kleinen rentablen Erbsfarb-fabrik in der Nähe mit eigenen Gruben und starker Wasserkraft wird von einem Fachmanne ein Theilhaber mit Kapital gesucht. Gef. Offerten sub C. V. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2812

Ein junger, einjähriger, schwarzer Neufundländer Hund ist billig zu verkaufen Parkstraße 15. 3023

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Es wird für gleich event. für 1. October ein Local in der Mitte der Stadt zur Errichtung eines Colonialwaaren-Magazins nebst Zubehör (3 Zimmer) gesucht. Ausführliche Offerten unter P. P. 12 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 3090

Angebote:

Adelheidstraße 16 Frontspitzwohn. mit od. ohne Möbel Anfangs September zu verm. 1486
Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzu sehen von 12 Uhr ab. 14057

Bahnhofstraße 6 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2600

Bleichstraße 18 schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 597

Bleichstraße 23, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 3006

Elisabethenstraße 13, Parterre, sind mehrere möblierte Zimmer zu vermieten. 2151

Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. 11297

Geisbergstrasse 8, Bel-Etage, sind 7 gut möblierte Zimmer, ganz oder getheilt, zu vermieten. 3122

Kirchgasse 5 ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 15064

Kirchgasse 22 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. Näheres bei J. Blum. 3104

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 3069

Mainzerstraße 40 ist eine kleine Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermieten. 2521

Neugasse 7, 2. Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 3103

Neugasse 15, 3. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2576

Neugasse 36 im Hinterhaus ist ein Zimmer zu verm. 3116

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche und Zimmer mit Pension zu verm. 15183

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2523

Schillerplatz 3 sind 2 ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. 2013

Tannusstrasse 7,

2 Treppen hoch rechts, schön möblierte Zimmer zum 1. September zu vermieten. 3093

Villa mit Deconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u. ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 5310

Möblierte Wohnung, Bel-Etage, sowie mehrere Part. zu vermieten Adelheidstraße 16, Parterre. 2750

Ein möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Häfnergasse 17. 2938

Im Lauterbach'schen Hause, Marktplatz 3, im Vorderhaus ist die erste Etage, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und sonstigem Zubehör, sofort oder auf 1. October zu vermieten. Näheres Bahnstraße 19 bei Frau Caroline Lauterbach. 1999

Zwei möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten Bleichstraße 1, Parterre. 1049

Ein Zimmer mit schöner Aussicht und fr. Luft, möbl. oder unmöbl. auf 1. September zu verm. N. Adlerstraße 1, 1 St. 1. 2375

Zwei gut möblierte Zimmer, das eine mit Balkon, sind an einen soliden Miether billig abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 314

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu verm. Näh. Dohheimerstr. 17, II., Vorderh. 14061

Ein Gcladen

ist auf 1. November zu vermieten. N. Michelsberg 18. 1894

Ein Herr kann freundliches Logis mit Kost erhalten Helenenstraße 18, Mittelbau, 1 Stiege hoch. 2620

Kost und Logis zu haben Marktstraße 13, 3 Tr. h. 2990

Arbeiter erh. gute Schlafstelle Webergasse 44, 5., 2 St. 3021

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 6. bis 13. August 1881.

	Edelher Preis.	Edelher Preis.		Edelher Preis.	Edelher Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . p. 100 Kgr.	24 62	23 75	Eine Taube	55	46
Roggen . . . 100 "	20	20	Ein Hahn	130	1
Hafer . . . 100 "	18	16	Huhn	170	150
Stroh . . . 100 "	8	6 40	Mal per Kgr.	3	2 40
Heu . . . 100 "	11 20	8 40	Becht	280	2
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:			Bachsch	70	46
I. Qual. p. 100 Kgr.	140 58	137 14	IV. Brod und Mehl.		
II. 100	133 72	130 28	Schwarzbrod:		
Fette Schweine p. Kgr.	1 24	1 12	Langbrod per 1/2 Kgr.	17	14
Sammel . . .	1 38	1	Rundbrod " 1/2	15	13
Kälber	1 20	80	Weißbrod:		
III. Victualienmarkt.					
Kartoffeln. p. 100 Kgr.	9	8	a. 1 Wasserweiz p. 40 Gr.	3	3
Butter . . . per	3	2 60	b. 1 Milchbrod 30 "	3	3
Eier . . . per 25 Stück	1 75	1 38	Weizenmehl:		
Handkäse per 100	8	7	Vorlauf:		
Fabrikkäse " 100	5	4	I. Qual. p. 100 Kgr.	46	44
Knäbeln " 100 Kgr.	24	20	II. 100	42	42
Blumenkohl. per Stück	60	30	Gewöhnl. (fog. Weizm.)		
Kopfsalat . . .	5	3	p. 100 Kgr.	40	36
Gurken . . . p. 100 St.	1 30	60	Roggenmehl " 100	35	32
Grüne Bohnen per Kgr.	30	20	V. Fleisch.		
Frische Erbsen " Schp.	36	20	Ochsenfleisch:		
Weißkraut . . per Stück	20	10	v. d. Keule . . p. Kgr.	1 40	1 36
Rotkraut . . .	35	20	Bauchfleisch . . .	1 32	1 20
Wirsing . . .	12	8	Stuh- o. Rindfleisch . .	1	80
Gelbe Rüben " Kgr.	20	14	Schweinefleisch . . .	1 38	1 32
Weize . . .	8	6	Kalbfleisch	1 20	80
Rohrabi (obererdig) .	6	4	Hammelfleisch	1 38	1
Rohrabi . . . per Stück	10	8	Schafffleisch	1	80
Erbsen . . . per Kgr.	30	25	Dörrfleisch	1 60	1 40
Himbeeren . . .	15	12	Solberfleisch	1 38	1 32
Heidelbeeren . . .	10	9	Schinken	2	1 80
Stachelbeeren . . .	12	10	Speck (geräuchert) . .	1 80	1 60
Johannisbeeren p. Kgr.	70	60	Schweinefleischmalz . .	1 60	1 20
Trauben . . .	2	1 20	Nierenfett	1	1
Zwiebschen per 100 St.	50	40	Schwarzenmagen:		
Wallnüsse per 100 St.	—	—	frisch	1 60	1 60
Kastanien . . per Kgr.	40	38	geräuchert	1 84	1 80
Eine Gans	5 50	4 50	Bratwurst	1 60	1 60
Ente	2 20	2	Fleischwurst	1 60	1 38
			Leber- u. Blutwurst:		
			frisch p. Kgr.	96	96
			geräuchert	1 84	1 80

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 12. August.

Geboren: Am 11. Aug. dem Maurergehilfen Heinrich Kollhöfer e. S. — Am 7. Aug. dem Tagelöhner Nicolaus Antoni e. T., N. Marie. — Am 10. Aug. dem Obstbändler Johannes Lauf e. S., N. Karl. — Am 10. Aug. dem Rechtsanwaltsgehilfen Wilhelm Eichmann e. S., N. August. — Am 10. Aug. dem Gerichts-Actuar Wilhelm Weiz e. T. — Am 12. Aug. dem Reallehrer August Ballenfels e. T., N. Wilhelmine. — Am 9. Aug. dem Schreiner Ferdinand Otto e. S., N. Ludwig Karl Wolph Jean. — Am 11. August, dem Herrnschneidergehilfen Friedrich Sperling e. S., N. Friedrich. — Am 9. Aug., dem pract. Arzt Dr. Paul Brauns e. S., N. Balthar.

Aufgehoben: Der Färbergehilfe Friedrich Ludwig Hoffmann von hier, wohnh. dahier, und Catharine Elisabeth Sauerwald von Badenhausen, N. Jbslein, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Peter Christian Moria Wirbelauer von hier, wohnh. dahier, früher zu Ratze in Rußland

wohnh. und Marie Josepha Bastian von Mainz, wohnh. dahier. — Der Postassistent Friedrich Wilhelm Weinkauff von hier, wohnh. dahier, früher zu Konig wohnh., und Albertine Rosine Sophie Gust von Arnstfelde, Kreises St. Krone, wohnh. zu Arnstfelde, früher zu Neuhof wohnh.

Verheirathet: Am 11. Aug., der verw. Tagelöhner Johannes Diels von Kirchberg, A. Limburg, wohnh. dahier, und Catharine Joseph von Niederlaufheim im Großherzogthum Hessen, bisher dahier wohnh. — Am 11. Aug., der verw. Tagelöhner Philipp Peter Karl Borngießer von Westrob, A. St. Goarshausen, wohnh. zu Mannheim, und Henriette Elisabeth Stort von Schern, A. Nassau, bisher dahier wohnh.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Bierbach-Rosbach. Geboren: Am 3. Aug., dem Bierbrauer Johann Weß e. S. — Am 5. Aug., e. unehel. T., A. Marie Dorothea. — Am 6. Aug., dem Tagelöhner Jacob Bollhofer e. T. — Am 6. Aug., dem Sergeanten August Kompelt e. S. — Am 8. Aug., dem Schlosser Peter Anton Schuhmacher e. T. — Am 9. Aug., dem Fuhrmann Martin Breidenbach e. S. — Aufgehoben: Der verw. Postkassener Theodor Hilbrand von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Christiane Dick von Schierstein, wohnh. dahier. — Der Buchhändler Johann Friedrich Ernst Kleiner von Sprötchen, Kreises Büben, wohnh. dahier, und Auguste Emilie Gelsler von Reichenbach in Schlesien, wohnh. daselbst. — Der Tagelöhner Philipp Heinrich Conrad Preske von Niederlibbach, A. Wehen, wohnh. dahier, und Henriette Bertha Christine Schmidt von Niederschelden bei Siegen, wohnh. dahier. — Der Delicatessenhändler Georg Conrad Arnberger zu Münden, und Ida Wilhelmine Kellner, wohnh. dahier. — Verheirathet: Am 6. Aug., der Tagelöhner Anton Braunagel von Baden, wohnh. dahier, und Johanna Christine Schweikard von Nieder-Ingelheim in Rheinhesen, wohnh. dahier. — Am 10. Aug., der Tagelöhner Gustav Adolf Jidau von Neu-Schönefeld bei Leipzig, wohnh. dahier, und Marie Theresie Brandt von Nienburg a. d. S., wohnh. dahier. — Gestorben: Am 6. Aug., der Tagelöhner Andreas Harß von Engenhahn, A. Jdslein, 3 J. dahier, alt 33 J. — Am 7. Aug., Margarethe Marie Pauline, T. des Schneiders Robert Müller, alt 9 M. — Am 8. Aug., der Porzellanwaarenhändler Sebastian Weingärtner, alt 33 J. — Am 10. Aug., Zina Theresie, T. des Schuhmachermeisters Heinrich Weder, alt 1 J. 10 M.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 3. August, dem Maurer Wilhelm Schwein II. zu Rambach e. S., A. Wilhelm August.

Bierstadt. Geboren: Am 8. Aug., dem Landmann Philipp Carl Bierbrauer e. S., A. Carl Wilhelm. — Gestorben: Am 11. Aug., der Schuhmacher Friedrich Wilhelm Stetter, alt 70 J. 6 M. 23 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. August 1881.)

Adler:

Richter, Kfm., Nürnberg.
de Wild, Brüssel.
Wegner, Kfm. m. Fr., Wolfgart.
Grebe, Kfm., Dresden.
Groen, Kfm., Amsterdam.
Groen, Fr., Amsterdam.
Sudbring, Kfm., Bremen.
Corssen, Kfm., Bremen.
v. Lützow, Freiherr, Kammerger.
Rath m. Fr., Berlin.
Jacobi, Kfm., Paris.
Reichard, Kfm., Berlin.
Cohen, Kfm. m. Fr., Burgsteinfurt.
Baumann, Kfm., Aachen.
Eichelbaum, Kfm., Berlin.
Grünwald, Kfm., Düsseldorf.
Lau, Fr. m. Fam., Edinburg.

Alleeaal:

Schulz, Berlin.
Zwei Bücke:
Schlee, Bamberg.
Rossem, Gausalgesheim.
Ottmer, Fr. Hofbaurath, Coblenz.
Mösch, m. Fr., Berlin.
Gross, m. Fam., Elberfeld.

Elahorn:

Leuchten, Architect, Aachen.
Wickop, Architect, Aachen.
Weinlig, Architect, Aachen.
Saupten, Rent. m. Fr., Castbourne.
Krause, Kfm. m. Fr., Coblenz.
Döring, Kfm. m. Fr., Berlin.
Alt, Fabrikbes. m. Fr., Berlin.
Meyer, Fabrikbes., Stade.
Münch, Kfm., Crefeld.
Ingli, Kfm., Iles de la Manche.
Scheller, Kfm., Mülhausen.
Trukoczy, Kfm., Wien.

Cöllnischer Hof:

Reichardt, Prof., Jena.
Maltwasserheillanstalt
Dietenmühle:
Guttenberger, Heidelberg.

Eisenbahn-Hotel:

Schmidt, Leipzig.
v. Geldern, Fr., Barmen.
v. Geldern, Barmen.
Leonhardt, Stud., Berlin.
Hordy, 2 Hrn., Amerika.
Cramer, Stud., Heidelberg.
Richter, Kfm., Cöthen.
v. Wunster, Fr. Rent., Amorbach.
Schirmer, Kfm. m. Fr., Wien.

Engel:

Littauer, m. T. u. Nichte, Breslau.
Mitzlaff, Fr., Rudolstadt.
Stang, Reg.-Rath, Kronach.

Europäischer Hof:

Elias, Kfm. m. Fam., Berlin.
Schmidt, Prof. m. Fr., Jena.
Grand Hotel (Schlosshof-Bldg.):
Patte-Yernant, Kfm. m. Fr., Valene.

Grüner Wald:

Schumann, Grossenhain.
Voss, Deutz.
Heidemann, Kfm., Köln.
Wolf, Kfm., Düsseldorf.
Wilde, Kfm., Leyden.
Woodied, Leyden.
Pollenberg, Kfm., Leyden.
Meerburg, Kfm., Leyden.
Röttemeyer, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Mühlen, Fabrikbes., Issum.
Witzenstein, Fabrikb., Australien.

Goldene Krone:

Zedeck, Schriftsteller, London.
Ichenhäuser, Banquier, Fürth.
Heinemann, Kfm., Fürth.

Vier Jahreszeiten:

Lichtenberger, Fr., Heilbronn.
Ertl, Landshut.
de Bruyn, Holland.
Eyken-Sluyters, m. Fr., Arnheim.
Bodini, m. Fr., Philadelphia.
Volz, m. Fr., Mannheim.
Sundmacher, Fr. m. Tocht. u. Bd., Jersey.
Reiners, m. Fam., Pittsburg.
Seubert, Stettin.
Dr. Kempner's Augen-
heillanstalt:
Heiss, Breckenheim.

Weisse Lilien:

Fischer, Gernsheim.
Rapp, St. Alban.

Nassauer Hof:

Trunk, m. Fr., Berlin.
Ramero de Vallarito, m. Fr., Spanien.
Mathes, m. Fm. u. Bd., Amsterdam.
Hinlopen, Fr., Breda.
d'Ablainy, m. Fam., Holland.
Leonard, m. Fr. u. Bd., New-York.
Robinson, Fr., New-York.

Villa Nassau:

Blankenhagen, m. Fam., Haag.
Bechterer-Linpus, m. Fm., Remilo.
Timmer, m. Fr., Bruges.
Hertz, Banqu. m. Fr., Berlin.
Lancaster, Fr., Boston.
Black, Fr., Boston.
Kaud, Fr., Boston.
Lancaster, Boston.
Friesoph, m. Fr., Arnheim.
Friesoph, Arnheim.

Alter Sonnenhof:

Schmidt, m. Fr., Coblenz.
Werz, Zweibrücken.
Bergthold, Zweibrücken.
Steubing, Amtsr., Catzenelnbogen.
Reily, m. Bruder, London.
Dürching, m. Fr., Hannover.

Hotel du Nord:

van Doorn, m. Fr., Amsterdam.
Kreibohne, Past. m. Fr., Hamburg.
Bouché, Rent. m. Fr., Berlin.
Schlipkötter, Kfm. m. Fr., Kupfendreh.
Deken, Fr. m. Schwest., Brüssel.

Rhein-Hotel:

Roth, Rent., Frankfurt.
Taft, Dr. med., Cincinnati.
Watlina, Dr. med., Ypsilanti.
Friedrichs, Dr. med., New-Orleans.
Kellewell, Dr. med., London.
Field, Dr. med., London.
Moore, Dr. med., Columbia.
Dudley, Dr. med., Salem-Mas.
Shepard, Dr. med., Boston.
Mac-Kullops, Dr. med. m. Sohn, St. Louis.

Hernmark, Bürgermeist., Bremen.
Freitag, Rent. m. Fr., Rom.
Bulmeringue, Rent. m. Fm., Riga.
Voss, Dr. med., Hamburg.
Degener, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Roehl, Fabrikbes., Belfort.
Lamers, Schuldir. Dr. m. Fam., Herzogenbusch.

Oswald, Dr. med. m. Fr., Mobile.
de Bagdanoff, Rent., Petersburg.
Blackall, Fr. m. Fam., England.
Magdeburg, Rent., Gera.
Lord-Smith, Rent. m. T., London.

Rheinstein:

Klokow, Berlin.

Weisses Ross:

Nagel, m. Tochter, Frankfurt.
Wagner, Landg.-Dir. Dr. m. Fm., Aschaffenburg.
Römhild, Frankfurt.

Sonnenberg:

Dörr, Fr., Geinsheim.
Mecker, Rent. m. Fm., Aschaffenburg.
Sensfelder, Fr., Gross-Gerau.

Rose:

Fowler, m. Fr., Brooklyn.
Bell, Amerika.
Wood, Amerika.
v. Lachmann-Falkenau, Baron m. Dresden.
v. Lachmann, geb. Pauncéfote, Fr. Baron, Dresden.
Pauncéfote, Fr., London.
Lewis, m. Fam., Nothingham.
Möller, Fr., Berlin.
Hurlbut, Fr., New-York.
Kiehl, Fr. Opernsäng., München.
Plumer, Amerika.

Spiegel:

Odrell, Dr., Frankfurt.
Falkenheim, Fr., Schweidnitz.
Ulrich, Rechtsanwalt m. Fr., Reichenbach.
Barth, Dr. med. m. Fr., Zwickau.

Stern:

Rahmann, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Sonne, Hotelb. m. Fm., Northheim.
Wilhelm, Rent., Hanau.

Tannus-Hotel:

v. Schkopp, Paderborn.
Abbes, Bremen.
Knoke, Bremen.
Werner, Bremen.
Engländer, Kfm., Amsterdam.
Grewel, Kfm., Amsterdam.
Keil, Kfm., Thorn.
Wollenberg, Kfm., Thorn.
Falk, Kfm., Thorn.
van Burek, Adv. m. Fr., Nymwegen.
Efferenn, Kfm., Stuttgart.
Mestmerdt, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Kieslaur, Kfm., Amsterdam.
Greife, Rent. m. Tocht., Dresden.
Reichel, Stud., Dresden.
Molm, Fr. m. Fam., Petersburg.
Bliesoner, Kfm., Hannover.
Müffert, Rent., Schwerin.

Hotel Victoria:

Pevear, Esq. Rent., Boston.
Pevear, Fr. Rent., Boston.
Pevear, Fr. Rent., Boston.
Knox, Rent., New-York.
Purdy, Rent., New-York.
Peck Smith, Esq. Rent., Brooklyn.
Cowan, Esq. Rent., Knoxville.
Geddes, Esq., Williamsfort.
Rutter, Esq. Rent., Harrogate.
Ripley, Rent., London.
Mathews, Rent. m. Fr., Boston.
Meurose, Rent. m. Fam., Schweiz.
Ordnwell, Kfm., Dortmund.
Vrancken, Kfm. m. Fr., Köln.
Cole, General, London.
Cole, Fr. Rent., London.

Hotel Vogel:

Wollschläger, Kfm., Berlin.
Wollschläger, Rent., Berlin.
Lewin, Kfm., Köln.

Privathotel Wenz:

Neu, Fr., Berlin.
Löwenstein, Fr. Rt., Bröckelheim.
Vogel, Fr. Rent., Bröckelheim.
Vogel, Fr., Bröckelheim.

In Privathäusern:

Villa Germania:
Mettkerkamp, m. Fr., Liverpool.
Dörbaum, Fr., St. Louis.
Tönsmann, Kfm., Berlin.

Marktplatz 1:

Dohme, Geh. Kgl. Hofrath m. Fr., Berlin.

Sonnenbergerstrasse 17:

Kittredge, Fr., Boston.

Rust, Fr., Drüver.

Tannusstrasse 20:

v. Lemmers-Danforth, Obr.-Lieut. a. D. m. Fr.

Webergasse 4:

Herold, Fr., Düsseldorf.
Stresan, Stud., Leipzig.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 12. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Bar. Linien).	881.68	881.96	880.80	881.48
Thermometer (Reaumur).	14.2	14.8	13.6	14.20
Dampfspannung (Bar. Lin.).	8.55	5.32	6.04	4.97
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	53.2	76.1	95.0	74.77
Windrichtung u. Windstärke.	S.W.	N.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niedrigkeit pro □' in var. 65°.	—	—	38.8	—

Tags über öfter Regen.

*) Die Barometerausgaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloosungen.

(Preussische Klassenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 12. August c. fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 164. Königl. Preussischer Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn von 300,000 M. auf No. 31424, 1 Gewinn von 150,000 M. auf No. 53984, 1 Gewinn von 120,000 M. auf No. 36207, 2 Gewinne von 15,000 M. auf No. 37765 und 43251, 2 Gewinne von 6000 M. auf No. 21724 und 80937, 46 Gewinne von 3000 M. auf No. 2202 4601 5056 5726 7498 7993 8922 10935 11097 15974 17992 20390 21281 31404 34003 34022 39865 40960 42880 44108 46418 46420 50178 51972 54130 55812 56323 59294 59405 59811 61471 68630 70078 71339 75011 75812 75985 77350 79987 83182 86395 86461 87171 88059 94463 und 94564, 47 Gewinne von 1500 M. auf No. 625 1120 1217 2001 2783 2810 4346 11537 11612 13420 13969 15371 16061 17143 19259 23156 23424 29771 32902 33628 33714 33870 34718 38491 41102 43648 43770 45802 46386 46409 49505 49849 51774 51990 60802 64819 71474 71696 75845 75974 78708 83353 89381 89783 91023 91526 und 92884, 60 Gewinne von 600 M. auf No. 21 763 6054 6873 7386 9358 10146 11731 13689 17310 18931 19981 20179 20962 21326 22080 22350 22717 29820 32188 33114 34730 38042 38346 39080 42214 43441 43453 44531 46209 48773 51247 53483 55116 55387 56497 57009 57859 58820 59158 60956 66357 69390 69615 76087 76703 77166 82331 82524 83514 84123 85783 86013 87969 88908 89789 92151 92808 93584 94590.

Frankfurter Course vom 12. August 1881.

Geld.	—	W.	Beispiel.
Holl. Silbergeld	—	—	Amsterdam 169.15 b. G.
Dukaten	9	55—59	London 20.49 bz.
20 Frs.-Stücke	16	26 G.	Paris 81.10 bz.
Sovereigns	20	37—42	Wien 178.70 bz.
Imperiales	16	68—73	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold	4	20—23	Reichsbank-Disconto 4%.

Dichters Himmelfahrt.*

Ein Märchen von Richard Grothe.

„Poesie ist tiefstes Leiden!“

Er war gestorben, am Wege gestorben, wie's sein Verhängnis war. Es war ein härmlicher Abend, die versinkende Sonne warf ihre Blutschatten über das weisse Gesicht des Toten, der im Leben ein berühmter Dichter gewesen, des' Vieder die Menschen wie göttliche Offenbarung entzückt hatten und der untergegangen war in Unseligkeit und Glend, der Bagabond, der unsat und flüchtig die Erde durchstreifte.

Wie ein Gott war er durch's Leben gegangen, umbraut von Weisheit und Huldigungen, die Güter der Erde und die Herzen der Menschen hatten ihm zu Füßen gelegen und ein König hatte ihn „Freund“ genannt, aber er war dennoch zu Grunde gegangen, wie es das Loos der ächten Dichter ist, die nur Gäste auf dieser kummerreichen Erde sind und das Leben nicht verstehen können, so wenig wie die Menschen sie verstehen.

Fierlich tönten die Besperglocken durch die Abendstille, düsterer wurde das Gefilde, aus den Hütten in der Tiefe dämmerten Lichter und Landleute sah man ihres Weges ziehen, die Pfeife im Munde, den Rechen über der Schulter. Sie gingen heim zum Besperd und suchten dann die wohlverdiente Ruhe, während, dies jämmerliche Leben lohne sich zu leben.

Hier oben aber, in erhabener Einsamkeit, lag der große Todte. Kein unbedingter Wunsch, keine gemeine Klage reichte mehr an seine Majestät heran. Ein greller, einsamer Streif der scheidenden Sonne kühlte noch sein Haupt, dann brach die Dunkelheit völlig herein und nächtiges Schweigen lag über der Welt. Der Sturm erhob sich wie ein Grabgesang, traurig rauschten die Bäume, wie klagend wiegten die Nagelöcher ihre Köpfe im Winde, mit tausendfältigen Düften den Toten grüßend; ein wilder

* Nachdruck verboten.

Rosenstrauch warf seine weissen Blätter auf sein unselig Haupt herab. Schwarze Vögel jagten eilig über den Himmel, dann und wann trat ein Stern hervor. Und immer zorniger zerrie der Sturm an des Toten Locken und rührte die Halme, die Bäume und die Blumen durcheinander, daß auch sie rauschten, rauschten von Schmerz und Tod. O, wie so entseztlich ist dies bange, klagende Heulen des Sturmes; es ist, als wenn Gott im Sturmwind daherkäme, um zu richten und zu rächen. — Und der Mond ging auf, feurig roth, drohend. In seinem Lichte war es einen Augenblick, als zitterte ein Lächeln über das bleiche Totenantlitz, aber es war Täuschung — ein herzerreißender Ausdruck von Qual und stolzem Groll lag auf diesen Zügen. In den erstarrten offenen Augen erschienen die Mondesstrahlen, ohne einen Widerschein zu finden. — Ein abgebrochener Baumzweig fiel krachend zur Erde, der Schrei eines Hirsches hallte vom nahen Walde, jener eigenthümliche, ergreifende Schrei, mit dem er sich, zu Tode gehet, in den Abgrund stürzt, ehe er sich von den rohen Klaffern zerreissen läßt.

Plötzlich standen zwei Engel an dem Leichnam, ein Engel des Lichtes und ein Engel der Finsternis. Der Engel des Lichtes strahlte wie ein zerfliehender Stern und sein Lächeln war so gütig, so wunderschön und dabei so schwermüthig, daß es weinen und beten machen konnte zugleich.

„Weiche,“ rief der gute Engel, „diese Seele gehört Dir nicht, es ist die Seele eines Dichters, den Gott gesandt hatte.“

„Aber er ist durch Sünde und Schuld ohne Maß geschritten,“ erwiderte der Engel des Bösen, „er hat seine gewaltigen Anlagen benützt, mehr zu sündigen als die anderen Menschen, und darum gehört seine Seele mir,“ und er erhob die Arme, sie davon zu tragen.

Der Sturm brauste mit ungeheurer Gewalt über das Feld, als sei er die Seele des Toten, die ruhelos zwischen Himmel und Hölle hin- und hergejagt würde.

„Sieh' hier,“ sprach der gute Engel, „alle seine guten Werke“ und er wies auf einen überfüllten, durchsichtigen Thränenkrug, in dem jede Thräne von Freude, Dank und Thaten des Edelmuths sprach.

„Und sieh' hier all' die Schmerzenszähren, die er den Augen der Menschen erpreßt hat,“ wies der andere Engel auf einen Thränenkrug, der auch gefüllt war bis zum Rande, „jede Thräne zeugt von einer Todsfunde und wiegt tausendfach gegen deine Freudenthränen, sein Leben war nichts wie ein Chaos von Genialität, Güte und Verbrechen.“

Eine kleine Wolke glitt über die flammende Mondscheibe und es war, als ob die ganze Schöpfung erschauere. Und beide Engel rangen miteinander, ein schauerliches, schweigendes Ringen, das bis zum frühen Morgen währte und in dem Keiner den Anderen besiegte. Schon wallten gelbenfärbige Morgennebel auf und über dem Himmel zitterten die ersten Purpurlichter des Morgenroths.

Hilflos streckte der Engel des Lichts seine Arme zu Gott empor, da hörte man fern, ganz fern ein leises Weinen, ob dem der böse Engel erbehte und am Himmel sah man, wie vor Gottes Strahlenthron ein junges Mädchen kniete, dem der Dichter einst das Herz gebrochen hatte und das mit rührenden Worten, Worten eines unsterblichen Liebes des toten Sängers um sein Seelenheil flehte.

„Sieh' hier,“ rief der gute Engel, „jeden Schmerz, den er Menschen zugefügt, hat er zum Viede verkärt, das selbst seine Opfer entzückte. Würden seine Vieder entstanden sein ohne seine Schicksale? Dichter haben keine Schuld auf Erden, denn jede ihrer Sünden ist von Gott gewollt und trägt ihre Sühne in sich. Was kann der Falter dafür, daß er seine weissen Flügel mit Erdenstaub schmutzig macht, und was der Löwe, daß seine Natur ihn zur Vernichtung treibt? Weiche, denn seine Seele gehört Gott.“

Und die Thränen des betenden Mädchens machten den Krug überfließen und sie flossen über das ganze Gefilde und wurden zu einer ungeheuren Fluth, die den guten Engel mit des Dichters Seele zum Himmel emportrug. Und dieser zog ein in ein unermessliches Blumenmeer, in dem die Sterne sangen und Sonnen zerfloßen und seine Jugendliebe ihm jählich in die Arme sank. Und Gott drückte eine Krone auf sein Haupt — aus dem Bettler auf Erden wurde ein König im Himmel.

Am Morgen fanden die Landleute den Leichnam; die Morgensonne zitterte wie ein Glorienschein um sein Haupt, das schöne Antlitz hatte einen verklärten Ausdruck, es trug die Freisprechung von aller Schuld auf der Stirne.

Am Wege haben sie den Dichter begraben, wo man die Landstreicher, die am Wege sterben, hinbietet; Dornen wuchern auf dem versunkenen Hügel, kein Kreuz nennt den Namen des berühmtesten Dichters zweier Jahrhunderte und Niemand weis, wo er ein Ende genommen. — — —